

Erscheinung täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 4/5.
Gesamtrechte für die Stadt Leipzig.
Sitzung der Redaktion
Montag von 11–12 Uhr
Abendzeitung von 4–5 Uhr.
Ausgabe der für die nächste
Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
um 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 63.

Sonnabend den 4. März.

1871.

Zur geselligen Beachtung.

Die Expedition ist morgen
Sonntag den 5. März nur Vormittags bis 12 Uhr
offen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Soeben die Nachricht vom Friedensschluss eingetroffen ist, ersuchen wir im Einverständniß mit den Herren Stadtverordneten die Bewohner unserer Stadt, nach Maßgabe unserer Bekanntmachung vom gestrigen Tage,

Montag den 6. März a. e.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das Fest, welches zur Feier des Friedensschlusses nicht nur die gesammte Bevölkerung unserer Stadt in freudsvolle Bewegung bringen, sondern auch eine große Anzahl Fremder hierher führen wird, legt uns die Pflicht auf, für die angestrebte Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung am Festtage außerordentliche Anordnungen zu treffen.

1) Das Abladen von Kohlen und Brennholz, sowie das Spalten des Holzes

in den Straßen muß am Festtage unterbleiben.

2) Alle Geschirre, mit Einschluß der Handwagen, dürfen nur an der rechten

Seite der Straße fahren.

3) Das Fahren über den Markt an der Seite des Rathauses, sowie durch

die Gassen der inneren Stadt ist für diesen Tag verboten.

4) Von dem Zeitpunkte an, zu welchem das Anzünden der Straßenlaternen

erfolgt, dürfen die Droschenstationen der inneren Stadt nicht mehr besetzt

werden. Es ist auch von dieser Zeit an das Herumsfahren leerer Droschen

und Straßen der inneren Stadt nicht zulässig.

5) In den Straßen der inneren Stadt darf während der Abendstunden nur

in langsamem Schritt gefahren werden und zwar so, daß kein Geschirr das

überholt.

6) Vor Beginn der Illumination sind alle Fahnen und Flaggen, wenn sie

so angebracht sind, daß sie die ausgestellten Lampen berühren können, einzuziehen.

7) Fußgänger haben in allen Straßen der Stadt ihren Weg an der rechten

Seite zu nehmen.

8) Das Stehenbleiben auf den Trottoirs ist unzulässig.

9) Nicht mehr als zwei Personen dürfen Arm in Arm zusammengehen.

10) Das Schießen und das Abbrennen von Feuerwerk in den Straßen und

auf freien Plätzen ist nicht zu dulden.

Leider ist in neuerer Zeit mit Feuerwerk, durch dessen Auswerfen in dichten

Menschenmassen und durch Schauwerden der Pferde Unglück veranlaßt

werden kann, wenn auch die Uebelthäler meistens dies nicht beabsichtigen, viel

zuviel getrieben werden. Je weniger aber sie für die Folgen einer solchen

hat einsteben können und je unausführbar es ist, Anordnungen zu treffen,

daß welche folchem Ufange mit Sicherheit vorgebeugt werden kann, um so

viel eindringender richten wir an alle Bewohner der Stadt das Gesetz, daß Jeder an

einem Platz das Seinige thun möge, solchen Unzug zu verhindern und durch

eigenes Einschreiten beizutragen, daß Uebertritt des Verbots der polizeilichen

Strafe nicht entgehen.

Leipzig, den 2. März 1871.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Nüder.

Der Friede ratifiziert.

Berlin, 3. März, 12 Uhr 47 Min.

Soeben wird vom Kaiserpalais folgendes Telegramm des Kaisers an die Kaiserin unter Glockenglätt und Kanonenadonner verlesen:

Versailles, 2. März. Soeben habe ich den Friedensschluß ratifiziert, nachdem er schon gestern in Sitzung von der National-Versammlung angenommen worden. Somit ist das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche Kämpfe errungen wurde, Dank der Tapferkeit, Hingabe und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und die Opferfreudigkeit des Vaterlandes. Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen sichtlich gezeigt und daher diesen ehrenvollen Frieden in seiner Gnade gelingen lassen. Ihm die Ehre; der Armee, dem Vaterlande mit tieferem Herzen meinen Dank!

Wilhelm.

Achtzehntes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 3. März. Die Mosel'schen Bearbeitungen Händel'scher Opern haben die heftigsten Angriffe erdulden müssen, weil allerdings J. F. von Mosel in seinem Deutereiter oft überzeugt, daß strengste Gewissenhaftigkeit die erste Pflicht des Herausgebers sei. Schon die gute englische Ausgabe belehrte uns, daß man durch sogenannte Bearbeitungen der Werke des großen Tonkünsters nicht den Geist vermitteln kann, welcher in der Originalgestalt lebt, und alle von dieser abweichenden Aufführungen doch nur ein unvollkommenes Bild von dem edlen Wesen zu geben vermögen. Beireits in den Wiener Recitazioni haben wir uns über das Verhältniß Mosel's zu Händel eingehender ausgesprochen und bei Beurteilung verschiedenster Musikkäste haben wir hervor, wie spätere Bearbeiter ebenfalls in Irthäuser verfallen sind und nicht die Berechtigung besitzen, den immerhin verdientesten deutschen Kämpfer für Händel'sche Musik in arger Weise zu schädigen. Einen klaren Begriff von der Macht und Hoheit der Opern jenes gewaltigen Tonmeisters kann also das Publicum nach einer Wiedergabe auf Grund von Einrichtungen, die nicht selten eine weitgehende subjective Willkür erkennen lassen, nicht erhalten, und darum ist auch die gestrigre Reproduction des „Samson“ im Saale des Gewandhauses als eine leineswegs maßgebende zu betrachten.

Vor allen Dingen gehört in das Händel'sche

Orchester eine Orgel und als Ertrag des Harpsichordos

ein Clavier, welches letztere nicht allein zur Be-

gleitung des Recitativs, sondern auch in der

Waffenkraft mit zu verwenden ist. Man hat

wohl von musikalischer Seite ausgeschlossen, diese

Instrumentation eigne sich nicht mehr für unsere

Zeit und beeinträchtige die Wirkung. Der Historiker würde selbstverständlich solche gegenheilige

Meinungen ohne jegliche Basis gar nicht beachten,

wenn sie nicht zu immer neuen Berichtigungen be-

treift Händel'scher Opern Berichtigung ge-

geben hätten. Es galt daher auch den praktischen

Beweis zu führen, daß die originale Instrumenta-

tion den bedeutendsten Erfolg schaffe. Unter

Bezugnahme des Händelbiographen Chrysander

wurden bei Gelegenheit des Braunschweiger Musi-

festes die Intentionen des Meisters genan und der Kritiker hat bewiesen, daß einzia und

allein die Beobachtung der Vorschriften des Autors

zum rechten Heile führt. Abgesehen von dieser

von den Directionen der Concert-Institute stark

zu erwähnenden Principienfrage ist die gestrigre Auf-

führung des Samson als eine im Ganzen würdig

zu bezeichnen. Der kleine Gewandhausaal ohne

Orgel ist natürlich für umfassende Chorwerke nicht

geeignet, auch kann für eine große Menge von Mit-

wirkenden der Platz nicht beschafft werden.

Wer die Concerte am Rhein kennt und die

überwältigende Kraft empfindet hat, welche im

Cölner Gürzenichsaal oder in der Aachener Ton-

halle ic. gut geschulte Chöre von 300–400 Aus-

führenden, bei niederrheinischen Wettstufen von

800 bis 1200 Sängern und Sängerinnen zu ent-

wickeln vermögen, wird gewiß den Wunsch haben,

dass auch Leipzig mit seinen reichen Mitteln neben

dem Gewandhausaal, der für die Pflege der

Instrumentalmusik und des kleineren weltlichen Chor-

liedes bestimmt ist, einen Saal befürigen möchte, in

welchem alle musikalischen Kräfte der Stadt zu einträch-

tigtem Wirken vereinigt werden könnten. Dadurch

wird das Höchste der Tonkunst im besten Sinne

des Wortes populär und zugleich zu klarerem

Verständnis geführt, als in dem allerdings akustisch

vorzüglichen aber zu kleinen Gewandhausaal,

oder in Räumen, wo wegen mangelhafter Akustik

und unpraktischer Choretinrichtung die Massen der

Wirtenden nicht hinreichende Ausbreitung finden.

Man denke an die kolossalnen Doppelbörsen im

„Simson“, welche im Gewandhaus recht

brau gefungen wurden, aber doch zu klein-

lich gegenüber den hohen Intentionen er-

schien, ferner an das machtvoll Eingreifen

einer gut gebauten und rein gestimmten Orgel

inmitten eines Chors von circa 800 Gesangs-

Kräften, deren Stimmen sich auf einem terrassen-

mäßig gebauten Orchester, unterstützt von guter

Akustik, vernehmen ließen: ob dadurch nicht die

Punkt höher emporgehoben und eine Lüde im

Weltleben Leipzigs ausgefüllt würde? Neben der

meist sehr brauen Reproduction des Chores ver-

dienen auch die Soloausführungen der mit herlicher

Stimme begabten Altitonin Gräulein Emma

Schmidt und der Sopranin Gräulein Gipsy,

welche ein weiches, sympathisches Organ entfaltete,

der talentvollen Sängerin Gräulein Ribbie,

des etwas schwachen, aber musikalisch recht achtungs-

werthen Tenors von Braunschweig, und des ausge-

zeichneten Bassisten Herrn Gura, welcher mit

seinem echt oratorischen Würdevollen Ausdruck den

Preis errang, gerechte Anerkennung.

Dr. Oscar Paul.

Neues Theater.

Leipzig, 2. März. Was lange währt, wird

gut! Dies gilt von dem Benefit unseres beliebten

Darstellers und Regisseurs Herrn Mittell, welcher

seit Monaten in der Lust schwelte, schon zu

wiederholten Malen angezeigt war, indem bereits

die verschiedensten Städte und Güte dafür ange-

fordert wurden, den Tag vorher nicht vor dem

Hof noch einmal Schiffbruch erlitten und endlich

gestern das Licht der Welt erblickte!

Ein volles, ausverkauftes Haus belohnte den

Benefizianten, eine treffliche Darstellung des Va-

blicum für die lange vorausgehende Kunstaufe.

Ausgabe 8800.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Tdt. 7½ Rgt.,
incl. Bringerlehr 1 Tdt. 10 Rgt.

Inserate
die Spalte Zeile 1½ Rgt.

Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spalte Zeile 2 Rgt.

Filiale
Otto Kiessner,
Universitätsstraße 22,

Local-Comptoir Hainstraße 21.

Bekanntmachung.

Das Programm für unsere lokale Friedensfeier bedarf insofern einer Abänderung bez. Ergänzung als

- 1) das am 6. d. M. von 12 bis 1 Uhr Mittags wenigstens eventuell in Aussicht genommene Victoriafest durch das Commando der reuenden Erz- Batterie ausfällt, da dasselbe in Folge hoher Anordnung bereits heute stattgefunden hat, und
- 2) die Herren Studenten sich an dieser Feier mit einem Hochzeuge beteiligen werden. Derselbe soll Sonntag

Lessing's „Emilia Galotti“, welche bereits den ersten Schöpfungen Goethe's und Schiller's ein Vorbild war und namentlich auf „Kabale und Liebe“ einen unverkennbaren Einfluss ausübte, wird in einer wohl vorbereiteten und zusammengehenden Aufführung, wie die gestrige, stets noch das Publicum fesseln, indem die Verkettung der Handlung eine geschlossene und durchweg spannende ist und der seltene Schärftum des Dichters sowohl in der mit außerordentlich feinen Bügeln ausgestatteten Charakteristik, wie in dem von geistigen Epigrammen durchwirkten Dialog hervortreibt.

Der „Marinelli“ des Herrn Friedrich Haase war ein Charakterbild, durchgeführt mit der Consequenz, welche alle Gestaltungen dieses Dichters kennzeichnet. Wir haben den „Marinelli“ oft als einen italienischen Intriganten von verhaltener, gelegentlich heilsamfördernder Gluth spielen sehen, oder als einen eingeschickten Teufel, der mit vollem Behagen das Böse thut. Herr Haase gab uns das Urbild des Servilismus eines zu Asche ausgebrannten Lafaieniums, welches nichts kennt als den Willen des Herrn und das Böse mit der größten Gleichgültigkeit und Blasphemie thut als etwas Selbstverständliches, wenn es nur zum gewünschten Ziele führt. Wenn Graf Appiani den Marinelli einen wahren Affen nennt, so war dieser Marinelli der Leib-, Hof- und Kammeraffe Seiner Durchlaucht, der für den Rücken die Rastanien aus dem Feuer holt und sich für ihn in jeder Weise mißhandeln läßt. Nur die Begegnung mit dem erzürnten Grafen bläßt gelegentlich Funken aus der Asche, in welcher eine heimliche Lüde glimmt, die nebenher, indem sie den Zwecken des Herrn dient, auch ihr kleines Privatgeschäft macht. Dieser skrupellose Heide mit der schwarzäugigen Seele beobachtet natürlich die Hoffrauen mit der nötigen Gewandtheit, und wenn er hin und wieder in ein etwas tanzendes Geberdenpiel versetzt, so ist auch dies dem durchlauchten Leibaffassen angemessen. Nur das Vorsprung erscheint uns zu modern für ein Stadtkostüm, wobei man auch sein Gesicht wählt, doch nur eine Übertragung des antiken Stoffes der „Virginia“ an einen italienischen Hof ist. Man kann sich zwar nichts Blasphemisches denken, als wenn der Urheber einer Mordthat diese selbst und ihre Folgen mit dem Vorsprung beobachtet, doch gibt dies dem Charakter einen zu starkerhaften Zug.

Die originelle Auffassung des Herrn Haase fand sehr befällige Aufnahme von Seiten des Publicums, wenngleich vor der Phantasie der Meisten wohl ein anderes Bild des Marinelli schwiebte.

Fräulein Bland als „Emilia Galotti“ zeigte wieder die Vorzüglichkeit ihres Talents, Anmut des Spiels und der Bewegungen, sanfte Innigkeit des Gesangs, auch bewegter leidenschaftlicher Ausdruck im letzten Act, obgleich ihr Organ nicht für die Höhe des Aktes bestimmt ist. In der Scene mit dem Prinzen im dritten Act wünschten wir noch schärfer ausgeprägt die Wirkung, welche der bestechende Einfluß seiner Persönlichkeit auf sie ausübt; die Kürze vor der Aufführung, das halb willenlose Folgen wie unter magischem Bann. Gerade dadurch werden nicht nur die Bekanntnisse des letzten Actes, es wird auch die Schroffheit der letzten tragischen Katastrophe erklärt.

Fräulein Bland als „Emilia Galotti“ zeigte wieder die Vorzüglichkeit ihres Talents, Anmut des Spiels und der Bewegungen, sanfte Innigkeit des Gesangs, auch bewegter leidenschaftlicher Ausdruck im letzten Act, obgleich ihr Organ nicht für die Höhe des Aktes bestimmt ist. In der Scene mit dem Prinzen im dritten Act wünschten wir noch schärfer ausgeprägt die Wirkung, welche der bestechende Einfluß seiner Persönlichkeit auf sie ausübt; die Kürze vor der Aufführung, das halb willenlose Folgen wie unter magischem Bann. Gerade dadurch werden nicht nur die Bekanntnisse des letzten Actes, es wird auch die Schroffheit der letzten tragischen Katastrophe erklärt.

Fräulein Bland erntete für ihre so anmutige „Emilia Galotti“ wohlverdienten Beifall; ebenso Fräulein Widmann für die Rolle der „Gräfin Osini“, die sie mit feinstem Verständniß, mit einschneidendem Hohn, mit dramatischer Kraft spielte. Was geistreiche Auffassung betrifft, ist die „Osini“ des Fräulein Widmann denjenigen ihrer Vorgängerinnen überlegen, welche dafür glänzendere Mittel in die Wagschale zu legen hatten.

Der „Prinz von Quastalla“ gehört zu den schwierigsten und dabei wenig dankbaren Aufgaben der Darstellung; er besitzt sinnliche Gluth, doch Beständigkeit der äußeren Formen und die Leidenschaftlichkeit seines dabei äußerlich massiven Wesens muß uns erklären, wie er zu den Schandthaten seines Kummerherren bis zur letzten Wendung ein Auge zudenkt. Herr Mittell spielte den Prinzen mit vielen Anstand und der stets durchdringenden leidenschaftlichen Gluth.

Der „Ovardo“ des Herrn Stürmer, die „Claudia“ des Fräulein Brandt sind von selber her als tüchtige Leistungen bekannt. Schr. charakteristisch läßt Herr Tiez den Banditen Angelo vor. Herr Mitterwurzer gab dem Grafen Appiani die nötige gemessene düstere Haltung. Camilla Nata (Herr Hänseler) und Walter Conti (Herr Grans) fügten sich als Episoden angemessen dem Ganzen ein.

Die Aufführung war die beste, welche wir seit Jahren hier von Lessing's „Emilia Galotti“ gesehen haben. Rudolf Gottschall.

Postverbindung mit Amerika.

Mit den Dampfschiffen, welche von jetzt ab wieder regelmäßig von Bremen jeden Sonnabend, von Hamburg jeden Mittwoch nach New-York abgefertigt werden, können Briefe, Drucksachen und Warenproben nach den Vereinigten Staaten von Amerika zur Beförderung gelangen. Die auf dem Wege über Bremen oder Hamburg zu befördernden Sendungen müssen auf der Adresse mit einem das Verlangen der Benutzung dieses Weges anstrengenden Bemerkung versehen sein. Das Porto für den einfachen Brief bis 1 Reich einbeschließt beträgt bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg Frankfurt nach den Vereinigten Staaten 3 Groschen bzw. 10 Kreuzer, unfrankirt aus den Vereinigten Staaten 6 Groschen oder 21 Kreuzer. Für Drucksachen und Warenproben nach den Vereinigten Staaten

ist am Porto zu entrichten: 1 Groschen bezw.

4 Kreuzer für je 2½% Porto.

Von dem Ober-Postamt in Bremen werden mittels der Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd von jetzt ab regelmäßig jeden Monat einmal directe geschlossene Briefposten auf das britische Postamt in Colon (Aspinwall) abgefertigt, aus Bremen am 7. jedes Monats, in Colon ppkr. am 28. jedes Monats, in Puerto Cabello ppkr. am 5. jedes Monats, in La Guaya ppkr. am 6. jedes Monats. Über Colon Anschluß in Panama an die am 1. jedes Monats von dort abgehenden britischen Postboten nach der Westküste von Süd-Amerika, südlich bis Valparaiso. Die Abfertigung des ersten Briefpostens von Bremen nach Colon erfolgt am 7. März. Mittels der Briefposten auf Colon können nach einer mit der britischen Postverwaltung getroffenen Vereinbarung befördert werden: gewöhnliche Briefe, Drucksachen und Warenproben nach Bolivien, Chile, Ecuador, Peru und den an der Westküste von Süd-Amerika belegenen Höfen der Vereinigten Staaten von Columbien (New-Granada). Kerner können mit den gedachten Schiffen zur Absendung gelangen: gewöhnliche Briefe, Drucksachen und Warenproben nach Panama, Savanna, Puerto-Cabello, La Guaya, Caracas, sowie auch nach Greytown. Weiterbeförderung von Colon nach Greytown am 10. jedes Monats. Recommandation ist allgemein nicht zulässig. Correspondenzen, welche der Absender auf diesem Wege befördert zu sehen wünscht, müssen folgenden Vermerk tragen: „via Bremen direct.“ Sämtliche Correspondenzen unterliegen dem Frankierungzwange bis zu dem betreffenden Ausfuhrporto.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. März. Heute erhielt Herr Bürgermeister Dr. Koch aus London folgendes Telegramm vom 2. dieses Monats Abends 10 Uhr: „Sämtliche Leipziger Kaufwaren händler vereinigt zu einer Friedensfeier ihren Bürgern die Grüße!“

* Leipzig, 3. März. Angesichts der bevorstehenden Friedensfeier in unserer Stadt halten wir es namentlich mit Hinweis auf die betreffende Bekanntmachung unserer städtischen Behörden für nothwendig, die bedauernlichen Folgen jenes Unfugs vor Augen zu führen, der durch das Abbrennen und Auswerfen von Feuerwerkskörpern am Abend der Sedan-Feier an verschiedenen Stellen entstanden. Die erwähnte Verordnung betont zwar ganz besonders die Verantwortlichkeit des Unfugs und die vierheit von der Bewohnerchaft zu übende Selbstbehauptung; es kann jedoch nicht überflüssig erscheinen, zur Verhütung ähnlicher, die wahre Feierstimmung störenden Vor kommisse Jedermann die Mahnung zugurken, die von der Behörde in jedem Einzelnen Hände gelegte Polizeiaufsicht auch mit unerbittlicher Strenge zu üben und etwaige Frebler einfach beim Krügen zu nehmen und nach dem Orte zu bringen, wohin sie gehören, zum Polizeigebäude. Wir sind der Überzeugung, daß die gegenseitige Unterstützung in der Ausübung dieser Polizeiaufsicht nicht fehlen wird. Eine ähnliche Bewandtniß hat es mit dem Fahroverein in den Straßen der Stadt. Durch unverantwortliches Halten auch nur einer Equipage wird der ganze große Menschenstrom in Störung gebracht — wir erinnern hierbei ebenfalls wieder an den Abend der Feier von Sedan — ein Wirtswirt herbeigeführt, der die Feierfreude des Abends aufs bitterste verkleidet; also auch in dieser Hinsicht ist die Selbstbehauptung des Publicums das wirksamste Mittel.

* Leipzig, 3. März. Im Laufe der nächsten Woche geben Herr J. Voges wieder einige Abend-Vorträge über Norwegen, Finnmarken, Lappland &c. zu halten und dabei colorierte Bilder als Ansichten, Typen der Leute den Theilnehmern vorzulegen. Da die früheren Vorträge des genannten Herren großen Beifall gefunden, so gestalten wir uns jetzt auf diese neue Serie ausserordentlich gut in die Wagschale zu legen hatten.

Der „Prinz von Quastalla“ gehört zu den schwierigsten und dabei wenig dankbaren Aufgaben der Darstellung; er besitzt sinnliche Gluth, doch Beständigkeit der äußeren Formen und die Leidenschaftlichkeit seines dabei äußerlich massiven Wesens muß uns erklären, wie er zu den Schandthaten seines Kummerherren bis zur letzten Wendung ein Auge zudenkt. Herr Mittell spielte den Prinzen mit vielen Anstand und der stets durchdringenden leidenschaftlichen Gluth.

Der „Ovardo“ des Herrn Stürmer, die „Claudia“ des Fräulein Brandt sind von selber her als tüchtige Leistungen bekannt. Schr. charakteristisch läßt Herr Tiez den Banditen Angelo vor. Herr Mitterwurzer gab dem Grafen Appiani die nötige gemessene düstere Haltung. Camilla Nata (Herr Hänseler) und Walter Conti (Herr Grans) fügten sich als Episoden angemessen dem Ganzen ein.

Die Aufführung war die beste, welche wir seit Jahren hier von Lessing's „Emilia Galotti“ gesehen haben. Rudolf Gottschall.

festes nur 1 Mar. beträgt, so wird jedem die Anschaffung derselben ermöglicht.

— Aus Chemnitz berichten die Chemnitzer Nachrichten: Ein junger Mann in der Sächsischen Maschinenfabrik hier soll eine wesentliche Verbesserung der Schießwaffe ausgedacht haben. Er hatte erst, wie wir hören, seine Erfindung an einem Bündnadelgewichte angebracht, aber später hatte er das Geschütz mit vereinfachtem Mechanismus verfehlt. Dieses Gewehr kann nun in drei Tempi abgefeuert werden und zwar in der Minute bis zu 20 Mal, während bisher dieses Gewehr gegen 12 Schüsse in der Minute abgeben konnte. Die Kosten der Umänderung eines Gewehrs sollen ganz unbedeutend sein.

Dresden, 2. März. Heute Mittag ist die Ueberführung der am 27. Februar mit anderen in Frankreich erbeuteten Kriegsrohren hier eingetroffenen französischen Geschütze aus der Neustadt nach der Altstadt erfolgt. Als Parade zu dem Geschützzug waren zwei Infanteriekompanien vom 2. Grenadierregiment „Kaiser Wilhelm“ und zwei Jäger Ulanen (vom Regiment Nr. 18) befehligt. Die Parade selbst commandirte der Oberst Weyel, Commandeur der immobilen Artillerie, den Trophäenzug der Oberstleutnant Albrecht, Commandeur der immobilen Feldartillerie. Der Zug setzte sich um 12 Uhr, ein Musikor an der Spitze, vom Palaisplatz aus in Bewegung, seinen Weg über die alte Elbbrücke nehmend. Die Geschütze selbst waren mit Werden der immobilen Feldartillerie und des Trainierbataillons bespannt, und es befanden sich im Zug 10 Mitrailleurs, 15 gezogene 4-Pfünder, 9 gezogene 12-Pfünder, 2 gezogene 8-Pfünder, 2 gezogene 7-Pfünder (Hinterlader) und eine 22-Centimeter-Haubitze. Denen im Laufe des Tages noch 1 glatter 16-Pfünder, 2 gezogene Gebirgsbüchsen und eine 16-Centimeter-Haubitze folgen werden. Die Straßen und Plätze, welche der Zug berührte, waren von einer unübersehbaren Menschenmenge angefüllt; namentlich gilt dies von der Augustusbrücke, der Brühlischen Terrasse, dem Schloßplatz, dem Theaterplatz nebst dem Palaisplatz, wo die Menge buchstäblich Kopf an Kopf gedrängt stand, um Zeuge des erhebenden Schauplatzes zu sein. Als gegen 1½ Uhr die Spitze der Parade auf der Elbbrücke erschien, traten Se. Majestät der König auf den Balkon des lgl. Schlosses über dem Georgentore, und geruheten den Trophäenzug an Sich vorbeizuführen zu lassen. An der Seite Se. Majestät befanden sich Ihre Majestät die Königin Marie und Ihre königlichen Hoheiten die Frau Kronprinzessin und Frau Prinzessin Georg. Als Se. Majestät auf dem Balkon erschienen, wurde Allerhöchsteselben von der freudig bewegten Menge ein Hoch gebracht, in das Lautend und aber Lautend Herzen jubelnd einstimmen; während des Defilirrs der Geschütze wurde das Hoch vielfach wiederholt und durchbrauste namentlich in Verbindung mit kräftigen Hochrufen auf Se. königliche Hoheit den Kronprinzen nochmals die Zuschauermassen, als Se. Majestät nach Beendigung des Vorbeimarsches den Balkon verließ. — Vom Schloßplatz aus wurden die Geschütze — mit Ausnahme von vier, welche für die beiden Hauptwachen bestimmt sind — in den Zwinger geführt, wo sie eine Zeit lang für das Publicum zu freier Besichtigung aufgestellt bleiben werden. Die Ueberführung während welcher gleichzeitig die Nachricht von der erfolgten Ratification der Friedenspräliminarien durch Extrablätter verbreitet wurde, fand bei prächtigstem Wetter statt, und die Haltung der aus allen Kreisen nach vielen Tausenden zahlenden Zuschauermenge war eine musterhafte und des Tages würdig. Dieser selbstbewußte Haltung unserer deutschen Bevölkerung gegenüber machte es einen unangenehmen Eindruck, unter den Zuschauern auch mehrfach hier interne französische Gefangene in Uniform zu erkennen, welche sich an dem für sie doch nichts weniger als erhebenden Schauspiele noch weidlich zu amüsieren schienen. (Dr. J.)

Filiale Bad Mildenstein

Große Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Riesenrad-

bahn

bei Muskel-Kreislauf-

-Rheumatismus, Gicht, Darm-

-hochdruck, &c. täglich für Damen v. 1—4,

für Herren 8—11 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtag

Rath, geschlossen. — Ebendaßelbst Riesen-

radquintessens & fl. 5 Mgr.

Carl & Louis Thost

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Zwickau, am 2. März 1871.

Action der Steinkohlenbau-Vereine und Eisenbahnen.

Einge- Zahlte letzte Divid. pr. Stück.

Erzgebirgische 48 48

Fortuna zu Hinterneudorf 100 55

Gottes Segen zu Lugau 6 102 G.

do. 4

do. 3

Lugau-Niederwürschnitz 5 83 G.

Oberhohndorf-Forst 5 83 G.

Oberhohndorf-Schader 5 94 G.

Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5 94 G.

Zwickauer Stein- und Bau-Verein 4½ 90 G.

Zwickauer Bürgergewerkschaft 5 90 G.

Zwickauer Brückenberg 5 82 G.

Zwickau-Oberhohndorfer 5 82 G.

Hohndorf-Reinsdorf Kohlenbahn 5 95 G.

Prioritäten-Anleihen.

Erzgebirgische	48	%
do. Prämienanl.	44	91 G.
do. Prämienanl.	4	—
Gottes Segen zu Lugau	6	102 G.
do. do.	3	83 G.
Lugau-Niederwürschnitz	5	15 G.
Oberhohndorf-Forster	5	16 G.
Oberhohndorf-Schader	5	17 G.
Oelsnitzer Bergbaugesellschaft	5	17 G.
Zwickauer Stein- und Bau-Verein	4½	19 G.
Zwickauer Bürgergewerkschaft	5	20 G.
Zwickauer Brückenberg	5	21 G.
Zwickau-Oberhohndorfer	5	22 G.
Hohndorf-Reinsdorf Kohlenbahn	5	23 G.

Abschlags-Dividende pro 1870

Oborghohndorf-Forster	8	%
Zwickauer Bürgergewerkschaft	25	%
Oberhohndorf-Reinsdorf Eisenbahn	45	%
Fortuna zu Hinterneudorf	25	%
do. do.	8	%
Gottes Segen zu Lugau	8	%
Oberhohndorf-Schader	6	%
Zwickauer Bergbaugesellschaft	2	%
Zwickauer Stein- und Bau-Verein	12	

Das grösste Erfarter Schuh-Lager

45 Reichsstrasse 45

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel u. Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder jeden Alters

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die bekannt billigsten Preise gestellt.

Reparaturen u. Bestellungen nach Maß werden schnell u. pünktlich besorgt.



Wiener Schuh-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, Korfschalen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem wasserfesten Rindleder, geschränkte Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Rindlackbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, extrabohem Filzschal, mit Rindlackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel, von bestem Mainzer Leder,
Wiener Herren-Schuh mit Klemel und Gummi-Einsatz, einf. und doppelsohlig,
Wiener Herren-Schuh, mit Filz gefüttert u. wasserfestem Lederbesatz,
Wiener Damenstiefeletten in Leder, Sammel, Lasting, Filz, Pelz, mit Elastique, mit Fesen,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulven,
Wiener Ball- und Hausschuhe, Atlas, engl. Leder, Lasting, Goldleder, Plüscher,
empfiehlt zu Fabrikpreisen das

Wiener Schuhlager von H. Peters,
Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.



Erfarter Schuh-Lager
von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfachsten Zügen auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrikpreisen



A. Enders, Bühnenengewölbe Nr. 2.

H.G. Peine, Grimm. Str. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von gestickten und brochirten Gardinen in jedem Genre, engl. u. bunten Gardinen, Shirtings und Negligestoffen u. zu den billigsten Preisen.

Gardinen,

gestickt in Tüll,
do. in Muss mit Tüll,
do. in Muss,
gewebte Tüll-Gardinen (sogenannte englische) alle Genres und Breiten,
brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten,
bunte Gardinen in Kattun, Koper, Zis.
Nouveau-Stoffe in allen Breiten,
Alles in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt ich in anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Für Confirmandinnen

empfiehlt ich mein gut sortiertes Lager in
Söldenwaren, so wie
retawollene Risse, Alpacas etc. in den neuesten Farben,
Jaquets in Wolle, Seide und Sammet,
zu außerordentlich billigen Preisen.

Carl Henke,
Markt, alte Waage.

12. Reichsstr. Das Kleidermagazin von Christoph Becker, Reichsstr. 12.
empfiehlt sein großes Lager von Confirmanden-Mäzzen, den ganzen Anzug schon von 6,-
an, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Seiden-Hüte, neueste Form, fein u. gut gearbeitet, gegen
Durchschauen gesichert, empfehlen

I. Qual. II. Qual. III. Qual. IV. Qual.
4,-, 3½,-, 2½,-, 2–2½,-

Gebrüder Hennigke,
Gutsfabrik, Grimm. Straße.

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufsstalle an der Schillerstraße.

Gummi-Fabrikate.

als: Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche für Gas-, Bier-, Wein-, Wasser- u. Zeitungen, sowie alle anderen Artikel zu technischen Zwecken, ferner

Gummi-Abtreter und Läufer

empfiehlt

Guido Bethmann, Petersstraße 37.

Teile, Sägeblätter, Hobeleisen u. Drahtstifte in allen Nummern
empfiehlt zu billigen Preisen Julius Tauber, Petersstraße, im großen Reiter.

Albert Otto & Co., Hohmann's Hof,

Fabrik und Lager von eichfähigem Waagen, gelegten Maassen
und Gewichten.

Decimale, Tafel-, Tisch- und Brief-Waagen, Eisen- und Messing-Gewichte, Litermaasse
für Flüssigkeiten von Weiß-, Messinglich und Zinn; Litermaasse für trockene Körper
von Holz und Schwarzblech verzinkt, und eichenartig lackirte Längenmaasse in ganzen und halben
oder zusammenlegbaren Metern.

Ernst Hauptmann, Illumin.-Lämpchen Ernst Hauptmann,
Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Promenaden-Fächer,

darunter neue Kinderform in Seide, Papier und
Stoff in großer Auswahl, billige Preise.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

NB. Wiederverkäufern entsprechenden Rabat.

Frühjahrs-Fächer

und Schirmchen in den neuesten Farben
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Grimmaischen Straße.

Filz-, Seiden- und Stoff-Hüte

empfiehlt in großer Auswahl von 1,- bis
NB. Alte, auch noch so durchschwache Hüte werden

in kurzer Zeit den neuen gleich gemacht.

Neubrix, Seitenstraße Nr. 19.

Gustav Müller,

Beste Toiletten-Hüte
seife 1,-, 1½,-, 2,-, enthalme:

1 Stück Windhundhut, 1 Stück Windhundhut,

2 - Mandelhut, 2 - Mandelhut,

3 - gemischte Hüte 3 - gemischte Hüte

H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 14.

empfiehlt H. Backhaus,

Grimmaische Straße Nr. 14.

Schul-Mänzchen, Schul-Mappen, Schul-Taschen

billigst in großer Auswahl bei

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41.

Sparbücher - Formulare

hält auf Lager und empfiehlt

C. G. Naumann, Universitätsstraße 15.

Etablissements-Anzeige.

Beim Beginn der Frühjahrssaisons erlaube ich mir dem gehörten Publicum ergebenst anzugeben,
dass ich mich als

Schneider

hier niedergelassen habe.

Prompte Bedienung, gute Arbeit, möglichst billige Preise werden zugesichert.

Leipzig, Peterstraße Nr. 30 (Goldener Hirsch), Treppe A, 4. Etage links.

Achtungsvoll Aug. Kirchhof, Schneider für Herren.

Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition,

Leipzig, Markt Nr. 17, befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

C.G. Naumann

15 Universitätsstr. 15 Für Colporture und Wiederverkäufer.

Friedenscheine empfehlen A. Prager & Co., Markt 13, Stieglitzgasse.

Büstenarten, Fracturen, Bericht-Büch, Brustarten, Wechsel, Preiskonturen, Adressarten, Motak, Danziger, Reisefarten, Witze, Autographen, Entréesarten, Plakate, Etiquetten u. c.

Norddeutsche, Sächsische, Goldstoffahnen, Embleme, Sinsprüche, Transparens

billig zu verkaufen Grimm. Str. 31.

NB. Auch leihweise zu haben.

Illuminations-Lampen

von Blech, das Neueste in dieser Art,

24 Katharinenstraße 24.

Transparens

F. otto Reichart, Neumarkt 42 (in der Matze).

30,000 Illuminations-Näpfchen

und große Quantitäten Stearinlichter offerirt

Emil Simon,

Zeiger Straße, Hobe Straße-Ecke, und Fabrik Endenau.

Illuminations-Lampen,

1000 St. 2½,-, 100 St. 2½,-, einzeln per Stück 7½,- zu haben bei

Robert Ludwig, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, III.

Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, Leipzig.

Da mit die jüngsten Beziehungen Gelegenheit geboten, die neuesten u. geschmackvollsten Meubles
jeder Art für einen äußerst billigen Preis einzukaufen, empfiehlt ich gehörten Herren, mein großes
Lager in Meubles, Spiegeln, Polsterwaren bei nur guter Arbeit zu genügester Verkaufsrückbildung.

Thon-, Chamotte- und Steinzeugwaaren-Verkauf.

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir den Verkauf der Fabrikate des Herrn A. Wiede
in Böppisch bei Altenburg und halten uns bei vor kommendem Bedarf dem hochgeehrten Publicum
bestens empfohlen. Das Verkaufslager befindet sich Reichels Garten, Dorothaeistraße Nr. 11, Bob
Peterbrunn, und halten wir Lager von grauen und geträumten Röhren in allen Dimensionen,
Abtrittsbeden, Röhren mit Auspukern, Pfeifen, Lüchenausgüssen, Dampfbamben, schweren Chamotte-
steinen und Mörtel, Kanalröhren, Trichterhöfen, Eßenshöfen, Hohl- und Mauerziegeln, Badew- und
Fußbodenplatten. Bei guter Ware sind wir im Stande die möglichst billigen Preise zu stellen und
versprechen eine schnelle und vorsichtige Bedienung.

Kirchhoff & Fröhlsorge, Dorothaeistraße Nr. 11.

Durch den Verlag.

Leipziger Börsen-Course am 3. März 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Leips. Stadt-Obligationen		Eisenb.-Actionen.		Medd.-L. Pr.-A. v. 1860—63		Bank- u. Gred.-Act.	
Amsterdam pr. 250 Cr. d.	1. S. p. 87.	142 ^{1/2} G.	do. do. do. 4	do. 80 ^{1/2} G.	Altanb.-Zeitz. St.-Pr. 5	— Apr.Oct. 80 P.	1. Em. 4	84 G.	A. Deutsche Cr.-Anst. 8%
I. S. p. 2 M.	187 ^{1/2} G.	do. do. do. 4 ^{1/2}	do. 82 ^{1/2} G.	do. 10	Ausig.-Toplitz. 5	1. Jan. 126 G.	II. Em. 4	78 ^{1/2} G.	Anhalt-Dess. Bank.
I. S. p. 2 M.	275 ^{1/2} G.	Städt. Erbh. Pfandbriefe	v. 200 50	do. 72 G.	Berlin-Anh.A.-B.-C. 4	128 ^{1/2} Jan. Jul.	do. 125 ^{1/2} G.	88 ^{1/2} G.	Braunschweiger Bank.
Augs. pr. 100 f. imd 250 f. — F.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 72 G.	Chemnitz-Wurzen. 4	75 ^{1/2} do. —	Magdeb.-Halberst. I. Em.	do. —	71 ^{1/2} G.	Cob.-Goth.-Cr.-Ges.
Belg. Banknoten pr. 300 Frs.	I. S. p. 2 M.	v. 500 50	do. —	Goth.-Grossh. St.-P. 3	do. 148 G.	do. II. Em. à 1000 50	do. 100 P.	17 ^{1/2} G.	Darmstädter Bank.
Berlin pr. 100 f. Pr. Cr.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. —	Goth.-Carls.-Lodw.-C. 3	7	do. do. 500 50 u. dar.	do. 95 G.	100 G.	Gerae Bank.
Bremen pr. 100 f. L'dor 250 f.	I. S. p. 2 M.	v. 500 50	do. 84 ^{1/2} G.	Köln-Mindener. 4	82 ^{1/2} Jan. Jul.	123 ^{1/2} G.	100 G.	Hannoversche Bank.	
Frankf. M. pr. 1000 f. imd. W.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 84 ^{1/2} G.	Leipzig-Dresden. 4	14 Apr.Oct.	265 ^{1/2} G.	100 G.	Leipziger Bank.	
Hamburg pr. 300 Mk. Bsc.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 84 ^{1/2} G.	Lübeck-Zitt. I. Em. 4	75 ^{1/2} do. —	270 ^{1/2} G.	100 G.	Leipziger Cassen-V.	
London pr. 1 Pfd. Starl.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 84 ^{1/2} G.	Magdeb.-L. Pr.-A. v. 1860—63	4	do. do. 500 50 u. dar.	do. 95 G.	100 G.	Münchener Cr.-Anst.
Paris pr. 300 Frs.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 84 ^{1/2} G.	Malin-Ludwigsfelde. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.	Meissner Bank.	
Wien pr. 100 f. Oest. W.	I. S. p. 2 M.	v. 100 u. 25 50	do. 84 ^{1/2} G.	Oberschlesische. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.	Thüringische Bank.	
				Prag-Turnau. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.	Weimarsche Bank.	
				Rückzähler 1877. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1878. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1879. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1880. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1881. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1882. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1883. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1884. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1885. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1886. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1887. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1888. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1889. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1890. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1891. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1892. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1893. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1894. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1895. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1896. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1897. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1898. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1899. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1900. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1901. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1902. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1903. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1904. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1905. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1906. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1907. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1908. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1909. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1910. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1911. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1912. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1913. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1914. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1915. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1916. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1917. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1918. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1919. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1920. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1921. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1922. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1923. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1924. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1925. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1926. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1927. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1928. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1929. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1930. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1931. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1932. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1933. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1934. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1935. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1936. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1937. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1938. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1939. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1940. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1941. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1942. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1943. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1944. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1945. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1946. 4	82 ^{1/2} do. —	100 G.	100 G.		
				do. 1947. 4</					

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die für das Jahr 1870 festgesetzte Dividende von 79 ff pro Aktie kann, gegen Auskündigung der Dividendensteine pro 1870, welche von den am 31. December 1870 in unseren Büchern als Gauthäuser der Aktie eingetragenen Actionären getragen sein müssen, von Montag den 27. Febr. e. a. zu unserer Hauptposte, im Geschäftshause, Breite Weg Nr. 7 und 8 hier, in Empfang gezeichnet werden.

Magdeburg, den 25. Februar 1871.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

für den Verwaltungsrath

Der General-Director

Knoblauch.

Th. Lange.

Mit der Auszahlung der Dividende pro 1870 für die im Königreich Sachsen wohnhaften Aktien ist bis ultimo März a. c. beauftragt.

Leipzig, den 25. Februar 1871.

Friedrich Gottfried,

Ritterstraße Nr. 67, I.

Die Bziehung 4. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie geschieht am 13. u. 14. März a. C. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Handelslehranstalt.

Das neue (41.) Schuljahr der II. oder höheren Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienste berechtigen, beginnt am 13. April. Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete Wochentags von 11—12 Uhr entgegen und Prospekte sind in dem Schullocale zu erhalten.

Dr. Odermann, Director.

Leipziger Theaterschule,

eröffnet am 16. April, bietet bei vorzüglichen Lehrkräften gründliche und umfassende Ausbildung für Schauspiel und Oper. Ausserdem empfehlen sich der allgemeinen Beachtung getretene Extracurse für: Ausbildung der deutschen Sprache, Declamation, Rhetorik und Aesthetik, für Solo- und Soloensemblesang, Harmonie- und Formenlehre, Accompagnement etc. Ausführliche Prospekte s. z. b. v. d. Bl. sowie von Hrn. Dr. Zopff, Wintergartenstr. 3, an welchen ich vertraut überhaupt alle Anmeldungen u. Anfragen zu richten bitte. Frz. Deutschinger

Dr. Gelbe's Vorbereitungskursus für Einjährig-Freiwillige.

Die Leitung des bisher von mir geleiteten Vorbereitungskursus geht von jetzt ab in die Hände des verdienstvollen Lehrers Herrn Julius Dörfer über. Die Vorbereitung geschieht genau in der höheren Weise. — Ein neuer Kursus beginnt am 6. März.

Anmeldungen werden Zeiger Straße Nr. 23, I., Mittags 1—2 Uhr von Herrn Dörfer

oder Brühl Nr. 66, II., Abend 6—7 Uhr vom Unterzeichneten angenommen.

Dr. Hermann Gelbe.

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum

zu Burgstädt bei Chemnitz.

Die Anstalt beginnt den 17. April u. 17. Jahresthurzus sowohl in den Realklassen, wie in den speziellen Abtheilungen für Handel u. Landwirtschaft u. bereitet vor für die verschiedenen Prüfungen, sowie für Fachanstalten, Gymnasien u. das Freiwilligenexamen.

Bewilligungen erhält Herr Schulz, Teichmann in Leipzig. Prospekte gratis durch

Dr. Dr. Hahn.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Das Sommer-Semester beginnt am 17. April d. J. Anmeldungen werden im Schul-Locale, Zeigerstraße 14, täglich zwischen 10 und 12 Uhr entgegen genommen. Der Schulvorstand.

In Dr. Kesperstein's Knaben-Erziehungsschule in Jena (Thüringen)

beginnt in den Elementar-, Real- und Gymnasialeklassen der neue Cursus am 17. April. — Ländliche Lage der Wohn- und Schulgebäude. — Classenziele denen der Staatsschulen gleich.

Einem gehörten Publicum zur Nachricht, daß es mein Fleischwaren-Geschäft von der Großen Fleischergasse vergrößerungshalber Königsblau Blaues Röß verlegt und heute eröffnet habe, alle Sorten frisches Fleisch, sowie geräucherte Fleischwaren zu soliden Preisen im Ganzen und Einzelnen verkaufe, prompte Bedienung zusichere und um zahlreichen Besuch bitte.

Achtungsvoll T. H. Knieseche.

Zahnarzt Schütz,

Neumarkt Nr. 41.

Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Leipziger Dampf-Waschanstalt

Raudorfstraße 20.

Was heute an können wir auf unserem großen Trockenplatz die uns übergebene Wäsche an der Luft trocknen und bleichen lassen.

Herren-Kleider werden gewaschen u. gereinigt Remondiz, Dorotheenstr. 42, 1 Tr. links.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

Weststr. 17a, 1. Et. links (Vindon-Apotheke).

Bei Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgesäuert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geschickten Herstellungen. Auch wird Weißnähen und Ausbessern pünktlich besorgt. Münzgasse 20, 3. Et. r.

Eine geübte Schneiderin nimmt Beschäftigung in und außer dem Hause an, auch werden daselbst alle Kleidnerarbeiten gefertigt. Elsterstraße 12, III.

einfälsen, prolongieren und versegen wird schnell und verlässt, auch Verlust gegeben. Reutrichshof Nr. 31, 3 Treppen.

Pfänder einfälsen, prolongieren u. versegen wird schnell u. verlässt, auch Verlust gegeben. Halle. Et. 8, IV.

Sämtl. medicinische Seifen, d. Theer-, Tannin-, Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnußöl-, Glycerin-, Hibiscus-, Camphor-, Borax-, Eberthran-, Gall- und Wallnuss-Seife usw. der Fabrik von Bergmann & Co. in Dresden (früher in Kötzitz) empfiehlt sämtliche Apotheken von Leipzig und Umgegend.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form, im Vacuum bereiteter Extract der Liebig'schen Suppe, von Apoth. J. Paul Liebe in Dresden, prämiert mit erster Medaille in Pilsen, seines in Austerlitz, Wittenberg u. empfiehlt die Engelapotheke am Markt.

Das Präparat, vorzüglich gemacht in Milch gelöst, ist der anerkannt beste Elias der Buttermilch; — in Bier, Chocolade oder mousturirenden Wasser gelöst das nahrhafteste Getränk für Magenleidende, Sieche, Neconvalentes etc.

Maischen à 1/2, M. 10 ff.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, gibt es kein besseres Mittel als:

Gummithran

um Weiß- und Wasserdrähten der Schuhe u. Stiefeln à Stiefel 2 1/2, und 5 Groschen empfiehlt

Albert Schlüter, Halle a. S. Gr. Steinstraße Nr. 6 und in Leipzig bei Herrn Theod. Pfitzmann, Neumarkt u. Schillerstraße Ecke.

Lager schmiedeis. u. gußeiserner

Träger, Säulen, Eisenbahn-

Schienen u. s. w.

bei

Götjes, Bergmann & Co., Neudorf bei Leipzig.

Frühjahrshüte für Damen, Tüll-

hüte u. empfiehlt nach neuesten geschmackvollen Modellen, in runder und Kopfform von 1 1/2 Thir. an

Marie Müller, Neumarkt, Wettengasse.

Schweizer Nähfaden,

schwarz, weiß und farbig, auf Spulen, eignet sich vorzüglich für Maschinen und Handgebrauch,

empfiehlt billigst Rud. Roth.

Wettengasse 7, 1 Et.

Für Confirmanden.

Schwarze und braune Alpacas à Elle 5,

6, 7 1/2 ff., Lustre und Toppel lustre 3 bis

5 ff. 300 Et. der neuesten Kleiderstoffe

à Elle 2 1/2, 3, 4, 5—7 1/2 ff., schwarzen

Mailänder Toffet à 27 1/2 ff., Patent-Sam-

met zu Jaquard und Kinder-Anzügen à 15,

20 ff. bis 1 ff., echten Sammet à 1 1/2 ff.

Thibets und Rips in allen Farben à 6, 8,

10—15 ff., abgezogene Unterhose à Stück

25 ff. bis 2 ff., weisse Null à 4—6 ff.,

weiße Taschentücher 1/2 Tüchend 10 ff. bis

1 1/2 ff., Gardinen à Elle 2 1/2, 3, 4 bis

7 1/2 ff., 10 1/2 ff. br. Sommerstoffe à 17 1/2 ff.

10 ff. schwarzes Tuch à 1—1 1/2 ff.,

Kattune à 2 1/2—3 ff., franzö. Longibamls

à Et. 6, 8, 10—12 1/2 ff., die überall das

Doppelte, feste, schwarze Tücherbücher mit

kräftiger Rante à 3—4 ff., Tücher à Et.

7 1/2 ff., 15 ff., 1 ff., 2 ff., Châles, Tücher

à Et. 2—6 ff., schwarze Thibet-Châles u.

Tücher à 2—6 ff., Tischdecken à 1—4 ff.,

Besteden à Et. 1 1/2—2 1/2 ff., Shirting

u. Negligé-Stoffe à Elle 2—4 ff., Abges-

panete Schürze à Et. 7 1/2 ff., 10 ff.

Kama à 12 1/2 ff., Eine gr. Partie

Nester zu Spottpreisen. Wiederver-

käufen Rabatt. Nur Brühl 23 bei

E. Oppenheimer.

Illuminations-Lämpchen

zu verkaufen beim Töpfer in Aderlein's Haus,

Markt 11. Auch werden leere gefüllt.

Illuminations-Näpfchen

sind formähnlich zu haben, auch alle zum Füllen

werden angenommen bei

H. L. Oswald, Ritterstraße 20.

Illuminations-Lämpchen

mehrere Tausend sind noch zu haben

Auerbachs Hof Nr. 36.

Wohnung: Friedrichstraße Nr. 41.

Transparents,

farbig ausgeföhrt, in großem Format,

verhältnissmäßig günstig, ohne Rahmen,

mit und ohne Rahmen, von 1—30 Tbl.

Transparente

Gläser in allen Farben, in großer Größe,

in diesem Artikel, sowie die erforderlichen

Transparente

empfiehlt billigst Emil Schmidt, Ritterstraße 20.

Mehrere Tausend Illuminations-Lämpchen

finden zu verkaufen bei Carl Hoffmann,

Reichstraße 33 im Gewölbe.

Mehrere Tausende Illuminations-

Lämpchen à Tüchend 10 ff., Hundert 2 ff.

20 ff. und zu haben Johannisgasse Nr. 39.

Illuminationslampen und Kerzen

empfiehlt die Seifenfabrik von

Moritz Tschentke,

Rundschlag: Rundschlag: Leipzig:

Kuckengartenstraße 4. Peterssteinweg 50c.

Im Seifenlager

Ritterstr. 31 Ritterstr. 31

stehen noch 30,000 Stück Illuminations-

Lämpchen zum Verkauf. Alle Fälle ist das

Stück für 6 ff.

Garantie für vorzügliches Brennen.

Ferd. Frenkel.

Trockne Kern - Talg - Seifen

à Pfund 5 und 4 1/2 ff., bei Abnahme von 10 Pf.

Centner-Preis, ebenso beste Weizen - Stärke

Zur Siegesfeier!

ganz besonders gute Qualitäten Roth- und Weisswein.
Victoria-Schaum-Wein von Sillmuller-Würzburg,
Germania- do. von Kupferberg-Mainz,
zu mäßigen Preisen bei Brüder Fleischbauer, Neumarkt 19, Durchgang rechts.

Ausgezeichnetes Pflaumeumus, ganz besonders frischer und schwachäster Qualität der wohlbekannten biesigen Pflaume, wohl conservirt, ist in Gebinden von resp. 1 und $\frac{1}{2}$ Centner zu annehmbarem Preise zu verkaufen und kann per Eisenbahn ab Priestewitz bequem und billig spedit werden.

Näheres bei Moritz Leuschner, Zehnitz bei Priestewitz, 1. März 1871.

Morchein

findet sieb vorrätig Brühl Nr. 37, 1. Etage

Feinen Tafel-Tens,
sehr frisch, empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, Antern, à Anter 6 kg , inclusive Fässer, sowie in Büchsen und ausgewogen billig Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Franz. Poulaten, frische Trüffeln, franz. Perigord-Trüffeln, Ital. Blumenkohl, Stangen-Spargel, holländ. Austern, holländ. grosse Kor-Austern,

frische Wurstabler Austern, frischen Rheinlachs, junge Vierländer Hühner, neuen grossen Astrach. Caviar, fetten geräucherten Rheinlachs, Strassburger Gänseleber u. Geflügel-Pasteten, süsse Apfelsinen, italien. Rosmarin-Apfel, italien. Borodotter Apsel.

Fr. Willh. Krause, Egl. Hofleferant.

Frische holländ. u. Whitst. Austern, frische Hummer, frischen Steinbutt u. Seezungen,

frisch gefrochte Kieler Muscheln, fetten, hoch u. rothen geräuch. Winter-Rhein-Lachs, geräuch. Weser-Lachs, Hamburger Caviar,

hochfeinen Astrach. Winter-Caviar, frische Hasel-, Schne- und Vierländer Hähnner, Dampf-Nacktfleisch u. Rindszungen, Frankfurter Bratwurst, Braunschweiger Trüffel-, Leber- u. Schinkenwurst, Prima Gothaer Cervelat u. Jungenwurst, Käse, als: Brie, Roquefort, Neufchâtel, Chester, Parmesan-, frischen holländ. Rahm-, fr. Edamer (Käsetoß), Prima Schweizer, saftig u. wohlgeschmeckend, grüne Krauter u. Limburger. Neue Strassburger Gänseleber- u. Rebhuhn-Pastete,

Sardinen a l'huisse, eingemachte Gräuse in Blechdosen, Katharinenpflaumen, Grünen, rauh. Zuckerschoten.

J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstücks-Stube.
NB. Frisch gefrochte Muscheln mit viertaler Butter-sauce.

Ger. Pomm. Gänse-Brüste, Frankfurt a. M. Bratwürste.

Ernst Klessig,
Hainstraße 3.

Ital. und Rheinische Brünellen, Preiselbeeren mit und ohne Zucker, Kirschen und Pfauen in Saucen, Russische Zuckererbsen und Mörchein, Stangen-Spargel, Zuckererbsen u. Bohnen in Blechbüchsen empfiehlt

Dor. Weise Nachf.

Ger. Winter-Rheinlachs fett u. hochreich, Astr. und Hamburger Caviar, Große art. Oehsenzungen.

kleine Mecklenburger Schlücken von Milchschweinchen empfiehlt Dor. Weise Nachf.

Heute empfiehlt frischen Dorfch Th. Becker in der Stadtsleihalle Nr. 49.

Verkäufe.

Ein Bauplatz in Neuhöfenfeld (neuer Anbau), 32 Ellen Straßenseite, ist ganz oder geheilt sehr billig zu verkaufen. Alles Nähere Leipzig, Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Ein Bauplatz, zu einem Sommeraufenthalt passend, von circa 8000 Ellen inklusive Garten, ist billig zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre C. H. G. II. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bauplatz 2 Baupläne in der Kreuzstr., je 220 m. 40². Mittagszeit. Näh. Kohlgartenstr. 61, I.

Ein Haus in schönster Lage der Stadt, was sich zu jedem Geschäft eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, zum 1. April zu bezahlen, Brückenhof, Brückenwagen-Habrik, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, in der Marienvorstadt, nahe am Schützenhaus gelegen, neu u. solid gebaut, Netto-Etag 7 x Miethe, soll Ortsveränderung halber verkauft werden. Anfragen bitte unter Adr. A. Z. II. 35. in der Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein neu gebautes Haus mit großem Hof und Garten in lebhafter Lage, worin sich gut angebrachte Bäckerei befindet, das and zur Fleischerei mit eingerichtet ist, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen sofort zu verkaufen. Forderung 12.000 kg . Das Nähere im Vocal-Comptoir von F. E. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes, gut eingerichtetes Haushaus mit gutem Bindetrag ist in der Marienvorstadt für 32.000 kg mit circa 6000 kg Anzahlung zu verkaufen beauftragt F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Haus-Verkauf.

Ein gangbares, gewinnbringendes Destillations- und Cigarren-Geschäft in gangbarer Lage ist wegen Abreis eines Ausland sofort billig zu verkaufen. Es können sich Leute, welche über einige hundert Thaler verfügen, eine angenehme Existenz damit verschaffen.

Bu erfragen Elisenstraße 19, Hof parterre.

Zu verkaufen

und sogleich zu übernehmen ist ein flottes Destillations-Geschäft infolge anhaltender Kränlichkeit d. Besitzers. Reichtümer belieben gel. Adr. niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter H. A. II. 9.

Eine Partie Gold- u. Korallen-Schmuck, Ketten, Ringe u. Kinder-Schmuck sind billig zu verkaufen. Parfümihof, Brückenwagen-Habrik, 2. Etage.

Zu verkaufen

Von Billige Goldwaren, neue und gebrauchte goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,

Zu verkaufen

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen. Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen &c.

E. Schultze,

Brühl 59, vis-à-vis der Nicolaistraße.

Theater-Abonnement

Anteil i. Parcoursage z. haben. Gefüge, Th. 4. bez., in der Expedition d. Leipz. Nachr. abzugeben.

13 Etag. starke Leinwand (Wollfäde) ist billig zu verkaufen

Gerberstraße Nr. 58, im Hofe links.

Pracht. schwarzer Teidenpins für Kleider ist billig zu verkaufen Grumm. Str. 12, 3. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Gebet-Betten, Zopfa, Tische, Seidenkleider für Conführ. Burgstr. 24, III.

Mehrere ganz neue rothgestr. Gebet-Betten und ein zweihäufiger sehr schöner Kleiderschrank sind zu verkaufen Nicolaistraße 43, II. vorheraus.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebet-

rotte Gebet-Betten

zu verkaufen ist billig eine Brückenwaage, 10 Etag. Tragkraft, Kleine Windmühlengasse 4 parterre.

Doppelfenster, 8 St., stehen fortzugsshalber billig zu verkaufen Plagwitz, Amalienstraße Nr. 1

Ein eis. Gartenstadel nebst Thür, ca. 13 Ell. lang,

3 Ell. hoch, billig zu verkaufen Turnerstraße 17, III.

1 Fahne, 2 Flaggen, 1 seine Delgemälde

find sehr billig zu verkaufen Neumarkt 8, 2. Etage.

Zu verkaufen

Zwei neue offene (Barak), ein gebrauchtes Whisky, eine ganz leichte Halb-Chaise, eine Droschke, fertig zum Fahren, verkauf billig Windmühlengasse 10. C. Krause.

Einige Kutschpferde,

auch für andere Zwecke brauchbar, ferner zwei Kutschpferde

Coupe und halbverdeckten 4 sitigen, verkauf

W. Braunsdorf in Plagwitz.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4räderige

Handwagen, Ziegenbockwagen, ferner Fahrstühle

für kleine Schönheitstraße Nr. 5.

Dreiräderige Kinderwagen,

ein- und zweisitzige Kranken-Fahrstühle em-

pfiehlt H. Köpke, Rossmarkt Nr. 13.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport medlenburger Reit- und Wagen-

pferde ist eingetroffen und stehen dieselben von

heute an zum Verkauf bei F. Peters,

Lohmann's Garten. Pferdehändler.

Zu verkaufen sind ein Paar Arbeitspferde,

unter diesen die Wahl, auch ein Wagen, 1½ spän-

nig, Peterssteinweg 51 bei Schaal.

Zwei starke Arbeitspferde stehen zum Ver-

kauf Dessauer Hof.

Freitag den 3. März

traf ich wieder mit einem Transport neuemelnder

Dessauer Kühe mit Külbären zum Verkauf hier ein

Gerberstraße, Schwarzes Ross, Nr. 50.

A. Hörtling aus Schölin bei Dessau.

Ein Transport Dessauer

neuemelnder Kühe ist

angekommen und steht

zum Verkauf bei

Franck, Commissionair, Waldstr. 42.

Wegen Mangel an Platz sind 15 Stück schön

schlagende Kanarienhähne u. 10 St. gute Hef-

steine billig zu verkaufen. An Arbeitsstagen von

12—1 Uhr Pleiengasse 18, 3 Et. links.

Zithern

neuester Construction (6 Saiten auf dem

Griffbrett) verkaufst zu sehr billigen Preisen

Peter Renk, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, I.

Sophas, neue u. gebrauchte Meubles, Vulte, Sessel,

Kadent. v. E. Zimmermann, Salzg. I.

20 seine Sophas und Causeusen, ganze Meublements und einzelne Stücke in Nussbaum und Mahagoni empfiehlt das Meubl.-Magaz. von Hennike, 38 Reichstraße 38, im Hofe, zu den billigsten Preisen.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst.

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.

NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. O.

Sophas, Causeusen, Feder-, Strebmatratzen,

Lehnstühle, Kinderstühle, Ruhebänke u. Kinderbänken

in großer Auswahl u. guter Arbeit verleiht zu den billigsten Preisen Herd. Müller, Sattler und

Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

Zu verkaufen billige Sophas, Kommoden, Was-

chusen und ovale Tische, Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Et.

1 fl. Auswahl div. Cassettenschrank,

Contropulte u. Geschäftsbücherien jeder

Branche findet man sieb — so auch

besonders alte gut gehaltene Möbel,

Reichstraße 36.

Zu verkaufen ein Aufzug-Küchen-Schrank

Weststraße Nr. 37, parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein zweihäufiger, gestrichener

Kleiderschrank für 4 kg , eine polierte Kinderbeistelle

u. 3 einfache Volksstühle Hochstraße 5, 1 Et.

Gute Sophas, Matratzen, Sofas, Näh- u.

Waschtische, 1 Küchen-Schrank, Bettstellen empfiehlt

zu verkaufen Bill. Pilz, Neumarkt 8, 2 Et.

Zu verkaufen sind billige Waschtische, Bettstellen,

1 ovaler Tisch Schrebergässchen 11, I. b. Tischler.

Zum Verkauf stehen 3 neue Sophas 1 schöner

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

1871.

Sonnabend den 4. März.

N 63.

Gesucht unverheirathete Damen oder
Männer, die mit einem Herrn in Correspondenz
sind, welche einen Mann in Correspodenz
mit sich wünschen, werden erachtet ihre Adr.
Postkarten sub V. N. 17. zur Weiter-
leitung der Annonen-Expedition von J. M.
Reichardt in Halle einzusenden.

Offene Stellen.

Zur Rüste um die Adressen tüchtiger Corre-
spondenten unter A. A. in
Expedition dieses Blattes.

Ruder-Club.

Zur Rüste, welche einem schon seit mehreren
Jahren bestehenden Ruderclub beitreten wollen,
sind ihre Adressen unter H. B. II. 22 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Ein junger Mann, der im Mode- oder Manu-
faktionsgeschäft gelernt hat, eine gute Hand
und ist sich zu kleinen Reisen eignet, kann
sich I. stellt in einem biegsigen Fabrikgeschäft Stel-
lung erhalten. Schreiben zu schreiben unter der
Adr. M. No. 2000. Expedition dieses Blattes.
Für ein Weißwaren-Gefärbungsgefäß hier
wird ein Commis für Comptoir
gesucht, der möglichst der Branche
zugehörig und Conion stellen kann.
Gef. Offerten erachtet man unter R. W. II. 10. durch Herrn Otto
Lenn, Universitätsstraße.

Zur Rüste mit den Comptoir-Arbeiten ver-
schieden.

Commis in schlemigem Antritt gesucht.
Festes C. & B. II. 19. poste rest.
Expedition III.

Gesucht: 1 Platz-Reisender, 1 Kutscher
Schnell., 1 kräft. Kaufbursche, 1 Haus-
mädchen für ein Hotel, auswärts, durch
Herrn L. Löffelberg, Nr. 29, H.-G. I.

Zur Rüste einer auswärtige Fabrik land-
wirtschaftlicher Maschinen wird ein
durch nach speziell erfahrener

Werftmeister

Zur Rüste. Vorläufiger Gehalt 500 Thlr.
pr. anno. Offerten mit Angabe des
eigentigen Wirkungskreises und beigefügten
Copien der Zeugnisse unter
R. W. No. 100. an das Annonen-
amt von Eugen Fort in Leipzig
insenden.

Einen gut empfohlenen, geübten
Koch zu möglichst baldigem Antritt
Adr. M. No. 100. Post. Nothe.

Gesucht wird für seine tüchtige Buchhandlung
in Halle zu jungen leistungsfähiger Schreiber
Schreib. Meldeungen Königstraße Nr. 4 p. r.

Für Lithographen.
Zur Rüste. Ein im Garnizone gekannter Zeichner
sind bei dem Unterzeichneten ange-
einte und dauernde Stellung. Salair
900 Gulden. Eintritt spätestens 1. Mai.

Gesucht: 1 Platz-Koch für
Graf. Körff. Elberfeld.

Ein Schlosser, guter Arbeiter, findet sofort
Beschäftigung Königspalast Nr. 4.

Zur Rüste eines Brückenwagenbauers

zu Accord. Arbeit bei
Albert Otto & Co.,
Becker Straße 44.

Eine tüchtige Maschinenschlosser werden
sucht. Dambacher & Mügge,

Kunstgewerbe u. Maschinenfabrik, Plagwitz.

Eine geübte Malergesellin findet
auf möglichst baldigem Antritt bei

A. Roepstorff,
Schloßstraße 53 in Zwickau.

Eine tüchtige Tapezierer-Gehülfen sucht

H. Gollwitzer, Lange Straße 17.

Eine tüchtige Tapezierer-Gehülfen sucht

Gustav Jüge, Weißenfelser.

Konditorgehülfen-Gesuch.

Ein im Boden, Garnituren und Kochen tüchtiger
Konditor kann zum 1. April plaziert werden.

Offerten unter L. E. II. 100. befördert die
Expedition dieses Blattes.

Soliden Coloristen kann Arbeit nachge-
wiesen werden unter

Postlage von Probearbeit Mittelstraße 5, I.

Für Steinseizer. Eine Fläche, Hof von ca.

10 Ellen Flächenplatten. Näh. Weißstr. 44 im Gew.

Ein neuerster Flachergeschelle kann Arbeit erhalten.

Sternwartenstr. 39 bei H. Roth.

Ein Wickelmacher wird gesucht.

Vollmardsdorf Nr. 3 am Berge.

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu

werden, findet sofort oder zu Ostern einen Platz bei

J. A. Bachmann.

Thomasstrasse 13.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird von einem biegsigen feinen Detail-
Geschäft: ein tüchtiger junger Mann, welcher viel-
leicht schon 1 bis 2 Jahre Lehrezeit in einer
Colonialwaren-Handlung bestanden hat. Der
Antritt könnte sofort erfolgen und wird eventuell
sogleich ein kleiner Gehalt gewährt.

Offerten unter S. & L. No. 231 durch die
Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Confections-Geschäft wird ein
junger Mann, der mit Schulentnahmen tüchtig
ausgerüstet ist, als Lehrling gesucht.

Gef. Offerten erachtet man unter B. B. in der
Expedition d. Bl. gef. niedergelegen.

Die Buchhandlung von J. M. Reichardt in Halle sucht zu Ostern e. einen Lehr- ling. — Bedingungen günstig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat
die Kupferschmiede-Profession zu erlernen. Näheres
Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Stellmacher zu
werden, kann sich melden bei

Heinrich Schulze, Hanstdädter Steinweg 62.

Ein junger Mann, der im Laden tüchtig bes-
wandert ist, so wie eine leidliche Handschrift hat
und etwas rechnen kann, wird für ein größeres
Geschäft zum baldigen Antritt gesucht.

Gef. Offerten erachtet man unter B. II. 30 in
der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Markthelfer,

der langjährige Thätigkeit auf einem biegsigen
Engros-Lager und gute Empfehlungen aufzuweisen
kann, findet eine dauernde und gute Stellung.

Zu erfragen Kaufhalle 1. Etage links.

Ein Böttcher, kräftig u. gesund, unverheirathet,
findet als Markthelfer gesucht.

Ein freundlicher und williger, nicht zu schwacher,
junger Mensch wird als Markthelfer bis 15. Okt.
gefunden und kann sich, mit guten Attesten versehen,
melden Neumarkt- und Gewandhäuser-Ecke Nr. 5,
2 Treppen.

**Ich suche zum sofortigen Antritt
für die Vermehrung einen
geübten und gut empfohlenen
Gehülfen.**

Obergärtner Flössel in Gatschwitz.

Offene Gärtner-Stelle.
Ein junger unverheiratheter Gärtner wird ge-
sucht und wollen sich Bewerber mit Zeugnissen
melden beim Haussmann, Brühl 74.

Colporteur werden für sehr absatzfähige Artikel gesucht von
Theodor Ligner, Petersstraße 13.

Colporteur für Artikel zu Waffen-
Abzug, besonders während des bevorstehenden Friedensfeier, mögen
sich melden Waldstraße Nr. 4.

Gesucht 2 Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 unver-
heiratheter, 2 Handknäute, 3 Bürsten Ritterstr. 2.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiger
Kellner, deßgleichen ein Regelbursche, oder auch
früher, bei C. W. Schneemann, Dorotheenstr. 5.

Ein tüchtiger Restaurations-Kellner
kann sich melden Brühl 85/86 bei

J. G. Kitte.

Gesucht werden gleich ein Lohnkellner und ein
junger fester Kellner Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird nach auswärts ein Gärtner-
bursche. Adressen sind unter Chiffre W. W. II. 2.
an Leonhard & Co., Annonen-Expedition,
Neukirchhof 13, I., zu richten.

Ein zuverlässiger Pferdehändler am liebsten

Koppelknecht wird gesucht bei

H. Peter, Pferdehändler,
Lehmann's Garten.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdehändler

H. Krabl, Gosenthal.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellnerknecht.

Zu melden mit Buch Hohe Straße Nr. 40.

Für einen auswärtigen Bahnhof sucht ich einen

Kellnerburschen. Achle, Lehmanns Garten,
3. Haus 4 Treppen.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche

im Gosenthal.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird gesucht und

findet sofort antreten Oberherrn in Gutsbrück.

1 Kellnerb. u. 1 Kellnerbursche finden

Stelle durch W. Klinge, Königspalast 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

Bürkle zum Zeitungstragen.

Neurendorf, Schleiterer Weg Nr. 15, 1 Tr.

Zwei Burschen,

kräftig und willig, 18—20 Jahre alt, können sich

Mittags von 1—2 Uhr melden bei

Bieler & Comp., Elsterstraße 43.

Gesucht ein Kellnerbursche sofort und ein Haus-
bursche pr. 1. April. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Ein **Tapezierer**. **Kaufbursche** wird gesucht

Markt Nr. 16, 2. Etage.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht. Offerten mit
Zeugnissen unter F. S. II. 36 sind in der Expe-
dition dieses Blattes niedergelegen.

Ein **Kaufbursche** vom Lande wird zum

1. April gesucht Waldstraße Nr. 4.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht. Zu melden
Grimmaischer Steinweg 60 im Schneidergewölbe.

Einen **Kaufburschen**, 14—16 Jahre, sucht

Jul. Lange, Sternwartenstraße 13.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** u. ein Lehr-
ling beim Lackier-Werkstatt Nr. 12.

Kaufbursche gesucht.

Ein cautiousfähiges, ehrliches, gesetztes Mädchen,
welches sowohl zum Verlauf wie Absicht einer
Haushaltungsfähigkeit sich eignet, wird gesucht. Zu melden
Petersstraße 37 in der Conditorie. Auch wird
dasselbe ein Fräulein in die Conditorie gesucht.

Gesucht werden für ein Confectionsgeschäft
einige corcte **Wamsells**, die in Jaquels und
dergleichen geist sind, Grimmaische Straße Nr. 10,
neben der Polenapotheke.

Für ein Weißwaren-Fabrikationsgeschäft hier
wird baldmöglichst **eine tüchtige Directrice** gesucht,
welche der Wheeler-Wilson Maschine
fertig u. möglichst in dieser Branche schon thätig
war. Gef. Adressen unter R. W. II. durch Herrn
Otto Clemm, Universitätstraße.

Mädchen, welche im Damenleidernähen geübt sind,
werden gelöst Reutnitz, Heinrichstraße 37, III.

Gesucht werden **geübte Weinhäuberinnen**

Wiesenstraße Nr. 10, 1 Treppen.

Gesucht werden Mädchen zum Weihnähen, so-
wie Lernende Karolinenstraße 23 bei Frau Lößler.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weih-
nähen Petersstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Geübte Strohblutnäherinnen können in einer
angelehnten Strohblutfabrik dauernde und
lohnende Beschäftigung bekommen. Sofortiger
Antritt. Zu melden Nicolaistraße Nr. 40.

Gesucht: 1 Wäscheabscheuer (15. April e.),
1 Wirtschafterin, Priv., 2 Stubenmädchen, 3 Ha-
mädchen, 5 kräftige Stubenmädchen, 2 Kindermädchen
durch H. Löffelberg, Al. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Köchin-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches das
Kochen gründlich und auch andere
Haushalt versieht, wird zu Ostern
nach auswärts gesucht. Ebenso ein

ordentliches Kindermädchen,

welches Kinder liebt und in Hand-
und häuslichen Arbeiten bewandert ist.

Refect. wollen sich am 8. d. M. von
10—1 Uhr Mittags und Nachmittags
von 3—6 Uhr Wintergartenstraße 15,
2. Etage melden.

Eine perf. Restaurationsköchin wird zum
1. April für ein tüchtiges großes Etablisse-
ment gesucht. Näheres bei Herrn

Herrn B. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein tücht. Buchhalter aus Wien, mit besten Bezeugnissen und Referenzen versehen, sucht Stellung. Oefferten unter L. S. 72 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht.

Ein junger Mann, Materialist, welcher 2 Jahre als Commiss fungirte, sucht zum 1. April anderweitiges Engagement.

Gefl. Adressen bittet man unter A. P. II. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 28 Jahren, gegenwärtig noch in Stellung, sucht Engagement als **Zuschneider**. Bezeichnungen werden auf Verlangen zugestellt. Gefl. Adressen sind unter Chiſſe A. F. an Herrn Schneidermeister Kluge, Halle a/S., Leipziger Straße Nr. 6 zu richten.

Stellegesucht.

Ein Sohn reicher unbemittelter Eltern, der mündige Ostern die Schule verläßt, im Besitz schöner Handschrift und guter Eindrücke ist, sucht Stelle in einem größeren kaufmännischen Geschäft. Werthe Adressen bittet man ges. im Würgeschäft von C. Rothe, Markt 11, abzugeben.

Ein kräftiger Mensch, ausgedienter **Soldat**, welcher längere Zeit hier conditionirt, mit dem Baden vollständig vertraut ist und die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht anderweitige Stelle als **Markthelfer**. Werthe Adressen bittet man unter H. M. Katharinenstr. Nr. 10 beim Haubmann niederzulegen.

Gesucht wird von einem gebildeten Menschen von 20 J. sofort oder später Stellung als **Markthelfer** oder sonstige dauernde Beschäftigung. Adr. abzugeben bei Hrn. Kfm. Planer, Centralhalle.

Ein junger, gesunder u. kräftiger, militärfreier, verheiratheter Mann ohne Kinder sucht einen Posten als **Haubmann** oder **Markthelfer**, jetzt **Haubmann**.

Gefällige Adressen bittet man unter C. H. in der Buchh. des Hrn. D. Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch, **Gärtner**, sucht sofort oder später Stelle.

Werthe Adressen bittet man unter A. R. bei Hrn. Emil Döß, Neumarkt, niederzulegen.

Ein Kutscher, der mit den Pferden gut umzugehen weiß, sucht sofort oder zum 15. März als solcher Stellung. Adressen werden Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts höflich abzugeben.

Führen

auf Sand, Erde u. s. w. werden angenommen
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 17.

Ein gewanderter **Kaufknecht** oder Kutscher sucht sofort Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten nicht unverfahren ist, sucht eine Stelle als **Berkäuferin** bis zum 15. März, sei es in einem Bäderladen oder Conditorei-Geschäft. Gefällige Oefferten bittet man unter A. J. II. 19 poste restante Leisnig.

Ein anständiges Mädchen aus sehr achtbarer Familie, welches die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht sobald als möglich eine Stelle als **Berkäuferin** oder **Büffetmamsell** in einer Bahnhof-Restaurierung. Für jetzt conditionirend, sowie alles Näheres zu erfr. Bayrischer Bahnhof im Büffet.

Eine gebildete **Berkäuferin** sucht Stelle durch **W. Klingebell**, Königplatz 17.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, Tochter eines Beamten, welches im Schneidern u. allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als **Berkäuferin** oder bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Adr. wolle m. niedel. Petersstr. 7, 2. Et.

Ein Mädchen aus achtb. Familie, das zu Ostern die Schule verläßt, im Rechn. u. Schreiben gut bew., auch in weibl. Arb. geübt, wünscht in einem Geschäft oder als **Berkäuferin** Stelle Neumarkt 14, 4 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einem nicht zu kleinen Geschäft Stelle als **Berkäuferin**. Gehalt wird vorläufig nicht beansprucht.

Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 20 im Gew.

Stelle - Gesucht.

Eine junge Amerikanerin von guter Familie sucht sofort eine Stelle als Lehrerin der englischen Sprache in einer Familie oder Lehranstalt für Mädchen in oder bei Leipzig. Außer freier Station oder deren Äquivalent in Gold wird kein Gehalt verlangt. Näheres auf briefliche Anfrage durch Prof. Edward Wiebe, Lockbox 166, Springfield, Mass. U. S. A. Amer.

Une demoiselle Suisse cherche une place auprès des enfants. S'adresser sous 5 B à l'expédition de cette feuille.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbstern in u. außer dem Hause. Zu erfr. Rastr. Steinw. 71, H. quer. I. b. Dr. Hößfeld.

Eine **Bugsmacherin** sucht baldigst Stellung, sei es nach auswärts oder hier. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 88, 3 Treppen.

Eine gesäßte **Bugsmacherin** (gut empfohlen) sucht per Sogleich oder später Stelle durch A. Löffl, St. Peterberg, Nr. 29, G.-G. 1.

Mädchen zum Waschen wird gesucht aufs **Hand**. Adressen bittet man abzugeben Soletterstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine gesäßte, sehr gut empfohlene **Kinder-Gärtnerin**, die auch die Erziehung größerer Kinder sehr gut zu führen versteht und mit allen weiblichen und wirtschaftlichen Verhältnissen vertraut ist, sucht Stellung, womöglich zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.

Gefl. Adressen bittet man unter J. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern und sonstigen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Näheres Thomaskirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten sowie in der Wirthschaft nicht unverfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als **Gesellschafterin**. Gehalt wird nicht verlangt, nur gute Behandlung. Adr. unter A. N. 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in 30er Jahren, das einer Wirthschaft selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle sofort. Kurze Straße Nr. 3, 2. Etage.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, einfach und häuslich erzogen, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der Küche wohl erfahren ist, wird für 1. Mai eine ihren Leistungen entsprechende Stellung in einer acht. Familie ges. Adr. Küst. eth. Frau Dr. Gensel, Marienstr. 3.1.

Ein gebildetes Mädchen in gesegneten Jahren, das in allem häuslichen Bedarf weit u. im Kochen erfahren ist, sucht bei einem alleinst. Herrn oder Dame zum 1. April Stellung. Zu erfr. Petersstr. 4, Trepp. B, 3. Et. links.

Herrschäften gratis

wießt stets sehr gut empfohlenes **Stellen- und Dienstpersonal** nach das **Local- und Commissions-Bureau von Friedrich Jähring**, Leipzig, Neumarkt 15, 1. Etage.

Eine perfekte **Restaurationsköchin** sucht Stelle Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesegneten Jahren, welches in der Küche nicht unverfahren ist, sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Born. von 10—12, Nachm. 2—3 Uhr Querstr. 22, G.-G. 1.

Eine jüdische Köchin, welche gut kochen kann u. die häusliche Arbeit versteht und mit guten Bezeugnissen versehen ist, sucht Stelle. Zu erfr. Schützenstraße Nr. 3, 2. Et. r., von 9—12 Uhr Vormitt.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande s. sofort oder per 15. d. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man ges. abzugeben.

Eine tücht. Köchin, ein Mädchen f. Küche u. Haus suchen Dienst St. Peterberg, Gold. Krone, 1 Tr.

Ein ansst. Mädchen, welches das Schneidern erlernt u. im Plätzen nicht unerf. ist, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten für Alles bis 1. April. Werthe Adr. bei Mad. Fischer, Grimm. Str. 27, abz.

Ein junges ansehnliches Mädchen, welches 8 Jahre in einer Stelle gebettet hat u. die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum sofort. Antritt eine Stelle als Stubenmädchen oder dergl. Werthe Adr. sind abzugeben Sternwartenstr. 45, bei Hrn. Vogt.

Ein anständiges, geübtes **Stubenmädchen** sucht bei vornehmer Herrschaft Stellung. Adr. bei Hrn. Otto Klemm, gez. A. B. 100, abzug.

Eine Jungemagd und ein Mädchen für Alles suchen Dienst. Magazingasse Nr. 11 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einz. Leuten für Alles. Zu erfragen bei Frau Stallsmeister Peters, Lehmanns Garten.

Eine junge Frau, in allen weiblichen Arbeiten erfahren sucht einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 28, Hrn. Lange.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen von auswärts, das nähen und plätzen kann, zum 1. April Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Gefl. Adressen bittet man Erdmannstraße 11, Souterrain, links, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht zum 15. März Stellung für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Brühl 71, Hof links 1 Tr.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Hrn. Müller, Nikolaistraße 48, 1 Tr.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 9, 1. Etage, bei der Herrschaft.

Ein ordentl. zuverl. Mädchen v. Lande sucht Dienst f. Küche u. Haushalt. 15. März Neumarkt 14, 4 Et.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße Nr. 4 im Hof parterre.

Ein ordentl. Mädchen, welches 5 Jahre in einem Dienste war, sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Gefl. Adr. erb. man Petersstr. 30, Tr. B, 4. Etage 1.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. ob. 1. April Dienst für Küche und Haushalt Große Windmühlenstr. 7.

Gesucht wird von einem Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches das Schneidern erlernt hat, sich jedoch auch häusl. Arbeit unterzieht, oder für Kinder eine Stelle. Bitte zu erfr. Emilienstr. 13, eine Dampfmühle beim Haubmann Görner.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. oder gleich einen Dienst. Adressen erbeten man Neufrühof Nr. 36, 3. Etage.

Ein 16jähriges Mädchen, welches Vieh zu Kindern hat, sucht zum 15. d. Wk. einen Dienst. Röhres Königsstraße Nr. 24, Gartenhaus 1. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht bis 15. März eine Stelle für größere Kinder oder bei einz. Leuten für Alles. Petersstr. 3, im Wk.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, welches auch in weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle für Kinder. Gefl. Adressen wolle man Taucher Straße 27 im Gewölbe abgeben.

Ein anständiges gebild. Mädchen sucht baldigst Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Werthe Adr. werden erbeten Schuhmacherstr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft Petersstraße 20, Hof II. Frau Jahn.

Einige gefundene Land-Kümmern u. 1 zuverl. Kinder-

mühre suchen Stelle. Fr. Dieg. Schloßgasse 4, III.

Mietgesuche.

Ein **Gärtchen** wird zu mieten gesucht nicht zu weit von der inneren Stadt.

Adressen mit Preisangabe niederzulegen Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Ein **Mädchen** sucht Dienst bei einer anständigen

Herrnstraße 20, Hof II. Frau Jahn.

Einige gefundene Land-Kümmern u. 1 zuverl. Kinder-

mühre suchen Stelle. Fr. Dieg. Schloßgasse 4, III.

Ein Logis im Preise von 40—80 ₣ wird einer einzelnen Dame bis 15. April zu mieten gesucht. Adressen unter 1. B. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis von 2 einz. Leuten zum 1. April zu mieten in einer Stadt gesucht durch G. Kießling, Sternwartenstraße Nr. 18c, H. I.

Gesucht wird zum 1. April 1 fl. Wohnung

Stube mit Kammer, wenn auch Untermiete. In der Nähe der Petersstraße 55 im Ge-

gend Michaelis.

Gartenloge-Gesucht.

Zwei junge Lausleute suchen pr. 1. April ei-

freundliche, meublirte Stube nebst Schlafzimm.

in der Nähe der Thomaskirche, womöglich zu

Mittagstisch.

Adressen mit Preisangabe beliebe man un-

K. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garconloge-Wohnung.

In freier gesunder Lage werden 3—4 einge-

zimmer, nicht über 2 Treppen, mit oder ohne

Steubel, von einem Kaufmann zu mieten gesu-

chtet. Werthe man in der Expe-

dition dieses Blattes niederzulegen.

Stube und Kammer, einsch. meublir.

ohne Betten, wird von anst. Leuten mit

einem Kinde soſ. auf einige Monate zu

mieten gesucht. Adressen unter 1. B. sind in der

Wuchhandlung des Herrn

Otto Klemm abzugeben.

Gesucht zum 1. März in der Nähe der

Thomaskirche eine freundl. ruhige Garconwohnung

für einen Gelehrten. Adr. V. Z. II. 8 in der Exp. d. Bl.

Ein Garconloge, 2 Piecen, meublir. Ein

oder innere Vorstadt, wird für später gesucht.

Adr. mit näherer Angabe abzug. Hainstr. 28, I.

Ein Garcon-Logis, aus 2 gut meublir.

Zimmer bestehend, wird für später gesucht.

Adressen mit Preisangabe bis zum 15. April zu

Zu vermieten

in die 1. Etage in Nr. 4 der Braustraße mit Wasserleitung f. 110 pf., sowie die **Schlosserwerkstatt** mit Wohnung derselbe f. 126 pf durch Dr. Andrißschky, Reichstraße 44.

Zu vermieten

ist Michaelis 1874 eine große 1. Etage mit Garten, nahe dem Johannishof.

Das Nähe Thalstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten

ist eine Wohnung in 1. Etage Sidenenstr. 12 c für 160 pf. (incl. Wasserleitung und Treppenbelastung). Dr. Andrißschky, Reichstraße 44.

eine halbe 1. Etage für 150 pf jährlich ist per 1. April a. e. zu verm. Näh. Münzg. 22, I. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage v. 3 Stufen nebst Zubehör für 130 pf, d. 1. April zu beziehen. Näheres Hospitalstraße Nr. 13.

In meinem Hause

Körnerstraße Nr. 18 in die 3. Etage für 130 pf mit Gas u. Wasserleitung sofort zu vermieten, die 2. Etage 160 pf. v. 1. April, vorzügl. Aussicht.

J. G. Glitzner.

Eine 3. Etage 190 pf, eine 5. Etage 75 pf in der Lessingstr. sind von Osteria zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Kurschgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten per 1. Juli e. Windmühlenstraße Nr. 41 ein Logis in 4. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör mit Wasser- und Gas für 180 pf. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Zu vermieten ist sofort Stube mit Kochen im Kommer Langen Straße Nr. 4, 4 Tr. links.

Garcon-Logis.

Im Sambergischen Hause kleine Windmühlenstraße 10, II. ist sofort eine elegante meubl. Wohnung nebst geräumiger Schlafräume zu vermieten.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube u. Schlafräume an 1 oder 2 Herren, meistl. Saal- u. Haushälter, wenn gewünscht guter Witterungs- u. Nähres Reichstraße 12, im Kleiderladen.

Im großen Kloster, Klostergasse 15 althier, ist am 1. April d. J. ein aus mehreren Zimmern bestehendes Garconlogis in 3. Etage zu vermieten. Dasselbe hat bequemen Verkehr und dient sehr besonders als Expedition, Comptoir &c. eignen. Nähres beim Haussmann Strasser derselb.

Ein freundliches Garconlogis mit S- u. Hofs. zum 1. April zu verm. Turnertstr. 16, 1. Et. links.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine meubl. Stube mit Schlafräume, 1 Treppe hoch, an d. Herren Kleine Fleischergasse Nr. 19.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer mit Alt. anst. Herren, meistl. Haushälter, Nicolaistraße 34, III.

Stube und Kammer (meublirt) ist an einen anständ. Herrn zu verm. Place des repos, Nr. G. 1.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafräume ist zu vermieten Rudolphstraße Nr. 3, 2 Tr.

Eine gut meubl. Stube und Kammer ist zum 15. März oder 1. April an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1. rechts.

1 gut meubl. Stube, mit oder ohne Cabinet und der schönsten Ausicht, ist zu vermieten Plagwitz, Leipziger Straße 1.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafräume ist am 15. d. oder 1. April zu verm. Königstr. 16, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Waren an einen oder zwei Herren Nicolaistraße 34, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Turnertstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Haushälter ist zu vermieten Lange Straße 39, I.

Ein freundliches meublirtes Zimmer zu vermieten, 15. d. M. oder so gleich zu beziehen Sophienstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein hübsches Zimmer, unmeublirt, ist zu vermieten Neudorf, Heinrichstraße Nr. 37, 1. Et.

Sofort zu vermieten ist ein kleines meublirtes Zimmer für einen Herrn Sternwartenstr. 11a, II. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mehfrei an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Etage vorne.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 41 part., Veteranenhalle, Eingang am Thore.

Zu vermieten ist 1 anst. meubl. Stube mit S- u. Haushälter, sof. oder 15. d. Burgstr. 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine sehr meublirt. Stube Rauhstädter Steinweg Nr. 7, 2. Etage.

Zu verm. ist ein sehr freundl. meubl. Zimmer, Höhe Fuß, n. d. Königstr., Peterssteinweg 61, 3. Et.

Zu vermiet. ist den 15. März eine Stube, am liebsten an Leute o. Kinder, Lützowstr. 18, 3 Tr. I.

Zu vermieten und sofort beziehbar eine freundl. unmeublirt. Stube, desgl. eine dergl. 1 Treppe vorheraus, 1. April, an eine ruhige Person. Neudorf, Seitenstraße Nr. 10 parierte.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Stübchen an einer anständ. Herrn Tauchaer Str. 27, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein sehr fr. Zimmer an einen sol. Herrn, sogleich, Münzgasse 20, III. r.

Zu vermieten ist eine Schlafräume für Herren Reichstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Zwei solide Herren finden in einer gut meublirten Stube und Kammer Schlafräume Königsgasse 4, 3 Treppen vorheraus bei J. A. Braun.

Freundl. Schlafr. sind offen in 1 Stube, Aussicht n. d. Prom. XI. Windmühleng. 15, III. I.

Eine freundliche Schlafräume ist offen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Kammer, passend als Schlafräume, Petersstraße 3, im Hofe rechts 3 Tr.

Ein anständiger Herr kann sofort Schlafräume und Koch erhalten XI. Windmühleng. 10, Gartenges.

Offen sind 2 Schlafräume mit Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße 39, III. links.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für einen Herrn, separater Eingang, Edmannstraße 9, Eingang 10, I. 3 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafräume Gerberstraße 6 im Hofe rechts, 3 Treppen, Tür rechts.

Offen sind sogleich 2 Schlafräume für ordnungsliebende Herren Nicolaistraße Nr. 32, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafräume in einem Südboden Antonstraße 3, 2 Tr., Verderg. rechts.

Offen ist eine Schlafräume Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Et. links.

Offen ist eine helle, freundl., sep. Schlafräume mit Hausschl. f. Herren Sternwarte 13 i. H. I. 1 Tr.

Offen ist eine fr. heizb. sep. Schlafräume mit Hausschl. für Herren Hohe Straße Nr. 20, II.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg. Morgen Sonntag den 5. März geht mein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück. Zu melden bei Frau J. G. Schmidt, Brühl, Blauer Hornsch.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg. Morgen Sonntag den 5. März fährt mein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück. Stationsplatz: Leipzig, Gold. Einhorn.

Karl Schurath.

Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle.

Morgen Sonntag 5 Uhr Gesellschaftshalle.

Schletterhaus,

bei C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Täglich Concert u. Vorstellung der engagierten Kapelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Mit frischem weiterem und neuem Programm. Anfang 7 Uhr.

N.B. Gute Speisen, Biere sein. D. O.

Hôtel de Saxe.

Morgen Sonntag zur Vorfeier des Friedens-

festes Concert vom Norddeutschen Männer-

Quartett der Herren Eyle, Helmig, Selow,

Gipner.

Restauration von Louis Kunze,

10 Rosplatz 10.

Heute humoristische Abendunterhaltung des Hrn. André und des Komikers Herrn Heintlein.

Programm ganz neu.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär.

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubrettes Frau und Fr. Koch und des Pianisten Hrn. Bebsfeld.

Barthel's Restauration,

Burgstraße 24.

Concert u. Vorstellung der Gelangstötler Hrn. Max Kostock nebst Gesellschaft Anfang 7½ Uhr.

Bayerisch u. Lagerbier ff.

Gute Schweinsknochen mit Klößen.

Doppelstein's Restauration,

Rauhstädter Steinweg 7.

Heute Abend Zither-Concert von Herrn Fr. Kilian nebst Damen.

Dabei empfiehlt sich Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, ausgezeichnetes Bockbier,

wozu ergebnist einladet D. O.

H. Lichtenbergs Restauration,

Roggatzgasse 17.

Heute Concert von der Sängergesell.

des Hrn. Krausse, unter Mitwirkung des be-

liebten Komikers Hrn. Wehrmann n. Damen.

C. Rosenbaum.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstrasse-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute und folgende Tage Concert und Vor-

stellung vom Gelangstötler Karlot nebst Fr. Amanda. Anf. 7½ Uhr. C. Rosenbaum.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. A. Moritz.

Neue Theater-Restauration.

Heute erstes Auftreten der Familie Pitzinger aus dem Pusterthal, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren:

National- und Zither-Concert.

Anfang 8 Uhr. - Eintritt 2½ Pf.

Morgen Sonntag großes Friedens-Fest, wobei Concert und Tanzmusik stattfindet.

Anfang 4 Uhr. Das Musikorchester von M. Wenck.

Tanzmusik

* * *

Morgen Sonntag den 5. März von Nachmittags 4 Uhr an in

Gohlis im Neuen Gasthof,

Connnewitz, Gasthof zur goldenen Krone,

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Salon,

Möckern im Salon von E. Kanz,

Klein-Zschocher, zur Terrasse,

wozu ergebnist einladet

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfiehlt frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller.

Schönau. Sonntag den 5. März Pfannkuchenschmaus mit starkbesetzter Tanz-

F. Benneder.

Vereins-Bockbier von bekannter Güte à Löpschen 15 Pf.,

frisch Speckuchen, Abends Thüringer Topsbraten

Rob. Goetze, Nicolaistraße 51.

empfiehlt und lädt dazu ergebnist ein

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Welsleisch, Mittags und Abends frische Wurst und

Bratwurst nebst ausgezeichnetem Vereinsbier und Gose ganz besonders zu empfehlen.

Neumarkt Nr. 11. Heute Schlachtfest. Carl Brauer.

Bockbier, Lager-, Braun- und Weißbier ff.

Starke's Restauration und Café, Weststraße Nr. 53.

Heute Schlachtfest.

**Restauration
zur Erholung.**
Höhe Str. 38. Gibonenstraße 3,
lader heute Abend, & Bockbier des Friedensfestes,
zu musikalischer Abendunterhaltung (von dem be-
liebten Streich-Duett) ergebenst ein.

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert, Theater und Ballmusik.
Julius Jaeger.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musitier von M. Weick.

Pantheon.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. Hömling.

Westendhalle.
Morgen Sonntag
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musitier E. Starcke.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Leipziger Salon.

Höhe Sonnabend Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Dabei empfiehlt warme u. salte Speisen. Bier ff.
F. A. Heyne.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr. Unter Andetem kommt zur Auf-
fahrt:

Die Dauerungen zur Op. Reicht Cavallerie von
Suppe; d. Op. Titus von Mozart; Weiße Dame
von Boieldieu; Scène und Chor aus Tannhäuser
von Wagner; Erinnerung an Weber, Phantasia
von Reinold; Lorelei, Paraphrase von Rossauba;
Kriegs-Rufeten von Conradi; Königslieder, Walzer
von Strauss; Friedensfeier, Volks von Michaelis u.
Von 6 Uhr an Ballmusik.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen zur Friedensfeier
**Großes patriotisches
Concert**

der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Restauration zum goldenen Weinfass

Neutrichhof Str. 10.
Heute großen Einzugsschmaus sowie Fried-
ens- und Bockbierfest, verbunden mit humor-
istisch-musikalischen Vorträgen der Capelle des
Herrn Müller nebst gesiegnetem Konzert.
NB. Gleichzeitig empf. id. Schweinstknochen.

Heide's Restauration,

Seitzer Straße 44.
Heute Abend 5 Uhr

Friedens-Schmaus.

NB. Sollte einigen von meinen gebräten Gästen
das Circular nicht vorgelegt worden sein, so lader
dieselben hiermit ergebenst ein.

Heinrich Meide.

Heute und morgen Bockbier, sowie zu Schweinstknochen und Klößen lader ergebenst ein.

J. G. Korn, Thalstraße Nr. 17.

Bockbier.

Heute Abend zweiter Anstich Bockbier, dahe
empfiehlt Schlachtfest. Es lader freundlich ein.

Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

Morgen Spätzle.

Stadt Frankfurt.

Nur noch einige Tage von dem beliebten

Bock-Bier.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen,
Weißwurst u. Zwiebelkraut.

Robert Schumann.

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittags frische Wurst,
Abends Bratwurst und Saucerkraut.

J. Beilmann, Neutrichhof 13.

Burgkeller.

Hente Bockbier
ausgezeichnete Qualität, Abends Erbsaure
empfiehlt A. Löwe.

Lützschener Bierbrauerei,
Ende der Schlesischen und Bahnhofstraße.

Hente Schlachtfest,
früh 9 Uhr Weißfleisch, von Mittag an Bratwurst
und frische Wurst, Lagerbier aus ob. Brauerei ff.,
wohl freundl. einlader. E. Rothe.

Gohlis, Neuer Gasthof.
Hente Schlachtfest, wozu ergebenst einlader
Karl Weise.

Zur blauen Hand
Rathäuser Steinweg 63.

Für heute lade ich zu Weißsuppe, frischer Brat-,
Leber- und Blutwurst freundl. ein. I. Meinhardt.
Morgen Vormittag Spätzle.

Theodor Burgstr. № 19

Heute Mittag und Abend Schweinstknochen
und Klößen.

Mariengarten, Carlsstr. 7.
Heute Schweinstknochen mit Klößen etc.
Bier ff. empfiehlt F. Timpe.

23 Thalstraße 25.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.

Ackermann.

J. W. Rabenstein

Heute Schweinstknochen mit Klößen.

Gosenthal.
Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.
H. Krahl.

Drei Mohren.
Heute Schweinstknochen mit Klößen. Bier ff.
Es lader freundlich ein G. Seifert.

Heute Abend Schweinstknochen mit
Klößen. Bier ff. Gustav Voigt,
Neutrichhof Nr. 12.

Höfelschweinstknochen mit Klößen
u. s. w. empfohlen für heute Abend
Kitzing & Helbig.

Schweinstknochen u. Klößen
empfiehlt heute Abend Ernst Vettters,
NB. Morgen Spätzle. Peterssteinweg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,
Vereins-Bockbier & Töpfchen 15 Pf. ff.
bei C. F. Brödner, Gr. Windmühlstr. 42.

B. Fischer, Bayerische Bierstube,
Katharinenstraße Nr. 22,
empfiehlt täglich Mittagstisch à la carte,
Abends reichhaltige gewählte Spezialkarte.
Bier ausgezeichnet.

Verloren wurde Sonntag Mittag auf dem
Wege von Lindenau nach Leipzig, Königstraße
ein Medaillon in Buchform, mit Granaten besetzt,
2 Kinderphotographien enthalten.

Gegen gute Belohnung abz. Leipzig, Centralb.
bei C. Erdmann, oder Lindenau, Angerstraße 15.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit einem
Papierhalter, einigen Reutroschen und einem Thlr.
im Goldverschluß vom Neutrichhof bis Markt, gegen
Dank u. Belohnung abzugeben Neutrichhof 35, 1.

Verloren 1 goldener Hemdenknopf. Gegen Bel.
abzug. Peterssteinweg 59/60. Gem. d. Dr. Kunze.

Verloren wurde Donnerstag Kupfergraphen
oder dessen Nähe eine schwarze Börse mit Kopf und
grünem Band. Gegen Belohnung des Wertes
abzugeben im **Annoncen-Bureau** von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Verloren wurde am 2. März, Abends in der
10. Stunde auf dem Wege vom alten Schlesien-
haus, Promenade an den Bahnhöfen bis nach der
Barfußmühle ein Federkragen mit rothf. Futter.
Gegen gute Belohnung abzugeben Wintergartenstr.
Nr. 10 parterre bei Frau Morenz.

Verloren wurde in der Wiesenstraße ein
braunes Bockbier mit gelben Nähten und Knöpfen.
Abzugeben gegen gute Belohnung Wiesenstraße
Nr. 7, II. bei Witwe Gleichenberg.

Verloren wurde Donnerstag ein grauer Kleider-
stock. Abzug. geg. Bel. Altk. Str. 61, 2 Tr.

Gegen gelassen 1 Bismarck-Schal im Theater
der Centralhalle. Gegen Belohn. abzug. Stern-
wartenstraße 12c, Deutsche Rückhalle 3 Tr. I.

Bitte
für die deutschen Invaliden, sowie
für die Hinterlassenen der gefallenen
deutschen Soldaten.

Krieger, heilig Wort des Lebens, alle Herzen schlagen b.
Schöner als des Körpers Kronen windt uns deiner Palmen Z.
A. Gottschall.

Die Friedensbedingungen sind unterzeichnet. In nicht zu
ferner Zeit werden unsere siegreichen Heere, mit Jubel und
Freude begrüßt, ins Vaterland zurückkehren. Tausende aber,
die vereint freudig dem Rufe der Pflicht und Ehre folgten,
werden beim Siegesheimgang fehlen. — Der stumme Schmerz,
trauernder Eltern, die Thränen der Wittwen und Waisen, die
bangen Sorgen der erwerbsunfähig gewordenen Krieger richten
eindrücklicher als es Worte vermögen, an jedes fühlende Herz
die vertrauliche Bitte um werthätige Liebe und Teilnahme.

Wohl wird der Staat für die Invaliden und die Hinter-
lassenen der Gefallenen jetzt besser sorgen als früher; allein in
zahlreichen Fällen bleibt es der privaten Wohlthätigkeit vor-
behalten, die Staatshülfe zu ergänzen und ihre Härten aus-
gleichen, insbesondere Denen beizustehen, welche vom Staat
gar keine Unterstützung empfangen. Hierzu gehören alle durch
die erlittenen Strapazen erwerbsunfähig gewordenen Soldaten
und die Eltern der gefallenen Krieger.

Unser Verein beabsichtigt, in seiner Eigenschaft als Landes-
verein für die deutsche Invalidenstiftung, einen Fonds zu
gründen, der, im Einklange mit den Statuten dieser Stiftung,
zur Unterstützung aller im Königreich Sachsen lebenden In-
validen und Hinterlassenen der Gefallenen ohne Unterschied
der Nationalität gleichmäßig verwendet werden soll. Die für
diesen Zweck veranstalteten Sammlungen haben bisher, was wir
dankbar anerkennen, reichen Erfolg gehabt, auch wurden uns
von der Deutschen Invaliden-(Wilhelms-)Stiftung in Berlin
bereits 5000 Thaler, zu einmaligen Gaben bestimmt, überwiesen.

Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, den zahlreichen,
aus allen Theilen des Landes eingehenden Gesuchen um Unter-
stützung zu entsprechen. Aber es gilt nicht bloß der augenblick-
lichen Noth abzuhelfen, für eine lange Reihe von Jahren ist
Fürsorge zu treffen. Möge darum die Liebe und Wohlthätigkeit
nicht erlahmen, so große Opfer sie auch schon gebracht haben!

Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme weiterer
Geldbeiträge bereit.

Dresden und Leipzig, den 3. März, 1871.

Der Gesamtvorstand des Sächs. Landes-Militair-Hilfsvereins.

Dr. F. Schwarze, Generalstaatsanwalt. Bernhard Kell, firma G. H. Stein & Co.

Comitémitglieder zu Leipzig:

Adv. Heinrich Goetz. F. Emil Hoffmann. Julius u. Franz Kell,
Firma: J. G. Salefsky. Franz Köhler, Firma: Karl Franz
Köhler. Richard Landmann, Firma: Landmann & Enke.
Prof. Dr. Müller, Appellations-Rath. A. Hermann Schmidt,
Firma: Hammer & Schmidt. Moritz Weickert, Firma: J. D.
Weickert. Adv. Friedrich von Zahn.

Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, Sammelstellen für den Verein zu
übernehmen:

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29.
Louis Apitzsch, Querstraße 1.
Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle,
Eduard Göring, Marien-Apotheke,
Stadtbaudirektor, Kleine Fleischergasse 12.
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3,
C. F. Kahut, Neumarkt 16,
August Kind, Klostergasse 13,
Friedr. Kitzsche, Rathäuser Steinweg 80,
Benno Kohlmann, Neudorf, Johannis-
Apotheke,
Rudolf Krause, Ritterplatz,
Krug & Mundt, Petersstraße 36,
A. Marquart, Thomaskirchhof 7,

ferner auch die **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

C. G. Marx & Co., Brühl 89,
Otto Melssner, Grimm. Straße 24,
Wilhelm Röper, Goethestraße 1,
Schimmel & Co., Halleische Straße 6,
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2,
J. H. T. Schwarz, Linden-Apotheke, West-
straße 17a,
Gebrüder Spillner, Gr. Windmühlstr. 30.

Thieme & Fuchs, Universitätsstraße 2.
J. G. Wappeler, Grimm. Steinweg 59.

Heinrich Weyhmann, Gerberstraße 67.

Oscar Wigand, Schloßstraße 2,
Carl Zieger, Neumarkt 7,
Zoerner & Kötz, Lindenstraße 1.

Der weiße Brust-Sprudel des Herrn G. A.

W. Meyer in Dresden wird vom liegenden
Publikum schon seit längerer Zeit als Hand-
mittel gegen Katharrhe der Luftröhren u.
ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u.
vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit
meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel bei
Kräften in solchen Fällen in der That Widerung
und Erleichterung brachte. Namlich habe ich
bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten
Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige
Reizbunsten der Kinder durch das Getränk
des Brust-Sprudels sich löste und vermindeerte.

Dr. Kanzler, Kreisphysik.

In Leipzig echt und unverfälscht zu haben in
den alleinigen Niederlagen der Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt,
Julius Hübler, Gerberstraße,

O. Jesanitzer, Grimm. Steinweg,

Gebr. Spillner, Windmühlstraße,

Robert Schwender, Schloßstraße,

Franz Wittich, Universitätsstraße,

A. Lürgenstein & Sohn, Markt,
Bühnengewölbe 12.

Warnung.

Neuschönfeld hat viertal so hohe Com-
munabgaben für Grund- und Fabrikbesitzer als
Leipzig!

Leipzig verfolgt Neuschönfeld, sowohl
wohnen in diesem Orte nach einigen Jahren nur
noch Viehherr, Weinherr, Wäschherr für alles,
Waisenwirter und Rentiers ohne Personaleuer.

Nachtrag.

Ergebnis

der Reichstagswahl in Leipzig.

(12. Wahlkreis.)

Dr. Stephani. Bebel. Andere

Stimmen: Stimmen: Stimmen:

1. Wahlbezirk:	267	78	2
2.	206	61	—
3.	297	90	6
4.	299	58	1
5.	234	56	—
6.	222	52	—
7.	275	58	2
8.	181	59	1
9.	222	108	5
10.	287	188	2
11.	252	115	—
12.	266	116	—
13.	266	98	2
14.	251	79	—
15.	160	115	1
16.	141	117	—
17.	251	64	1
18.	216	91	3
19.	295	85	1
20.	326	84	—
21.	300	58	—
22.	290	56	3
23.	267	45	—
24.	217	100	1
25.	390	72	—
26.	343	82	3
27.	370	85	—
28.	251	97	—
Gesammtsumme:	7312	2477	34

Leipziger Landkreis.

(13. Wahlkreis.)

Prof. Birnbaum. Joh. Jacoby.

Stimmen: Stimmen: Stimmen:

Reudnitz:	348	248
Gohlis:	152	48
Vindnau:	209	148
Plagwitz:	85	68
Altshönfeld:	65	120
Anger:	20	32
Neuschönfeld:	98	270

Außerdem sind uns aus den Wahlkreisen Sachsen folgende Nachrichten zugegangen:

1. Bittau: Habermann 713, Dr. Pfeiffer 109, Knöllner 89.

Leutersdorf: Dr. Pfeiffer 476, Knöllner 25.

6. Tharandt: Adermann (Dresden) 157, Gräb 58, Müller-Liebmann 16.

7. Riesa: Hirschberg (Weissen) 426, v. Behmen 38.

9. Döberan: Dr. Schaffraeth 152, Höfertling 122.

10. Leisnig: Dr. Geusel 584, Dehmichen 86, Otto-Walster 24, Amtsleiter v. Sandersleben 7.

11. Grimma: Günther-Saalhausen, Wehrheit.

Wurzen: Günther 376, Tiege (Pomßen) 226, Bebel 37.

14. Penig: Dr. Köhly (Heidelberg) 296, Bohnhorst 204, Staatsminister v. Rositz-Ballwitz 60.

Borna: Dr. Köhly 124, v. Rositz-Ballwitz 72.

15. Mittweida: Spier 750, Biedermann 387, v. Künneth 16.

Frankenberg: Biedermann 516, Spier 226, v. Künneth 192.

17. Meeraue: Bebel 217, Schulze-Delitzsch 764.

Waldenburg: Schulze-Delitzsch 188, Bebel 186.

Altstadt-Waldenburg: Bebel 101, Schulze-Delitzsch 44.

Hohenstein: Bebel 427, Schulze-Delitzsch 230.

Grunthal: Bebel 238, Schulze-Delitzsch 198.

19. Schneeberg: Dr. Minutius 333, Viebnecht 20.

21. Schönhalde: Dr. Wöhme 348, Amts-hauptmann v. Haufen 58.

* Leipzig, 3. März. Die von Bordeaux aus im Text bekannt gewordenen Friedens-Präliminarien haben zu den schon offiziell konstituierten Einzelheiten fast nur noch den Ort der definitiven Verhandlungen, nämlich Brüssel, hinzugefügt. Die Verhandlungen sollen, wie man glaubt, schon in nächster Woche beginnen. Es wird also der "Brüsseler Friede" heißen und die Belgier in nächster Nähe von der veränderten Stellung der Mächte in Europa überzeugen, sie auch nochmals an die für Belgien bedeutsame Thatsache erinnern, daß Dank der Zurückweisung des Benedetti'schen Vertragsentwurfes von preußischer Seite, Brüssel statt eine französische Stadt zu werden eine neutrale geblieben ist, in welcher der denkwürdigste Friedensvertrag des Jahrhunderts unterzeichnet werden konnte. Belgien verdankt Preußen seine Unabhängigkeit und die Fortdauer seinerstaatlichen Existenz, was in dem weiteren Verlaufe der Ereignisse von dem Lande unmöglich vergessen werden kann. Selbstverständlich war bei der Kriegsführung im Norden Frankreichs auch umgekehrt die Neutralität Belgiens ein Vorteil für die deutschen Truppen, und je fester unsere Westgrenze jetzt für Frankreich geschlossen sein wird, desto mehr wird die Neutralität Belgiens und der Schweiz ins Gewicht fallen. Die übrige Grenzregulierung im Einzelnen ist allerdings in den Präliminarien noch vorbehalten. Welche Abrechnungen und in welcher Höhe noch etwa von den fünf Milliarden statzfinden werden, darüber geben die Angaben und Vermuthungen noch ziemlich aus einander, und es wäre immerhin möglich, daß auch dies, was die Feststellung im Einzelnen angeht, den definitiven Verhandlungen vorbehalten wäre.

Bon der französischen Friedensschädigung sollen 120 Millionen Thaler zur Ausstattung der Deutschen Invalidenstiftung verwendet werden. Die Zahlung der Kriegskosten erfolgt, wie Reuter's Telegraphisches Bureau meldet, in drei Raten, und zwar: eine Milliarde vor Ende 1871, zwei Milliarden vor Ende 1872 und die letzten zwei Milliarden vor Ende 1873. Die Binsen für die fünf Milliarden sind bei der letzten Einzahlung der zwei Milliarden, vom Tage der Ratifikation an gerechnet, zahlbar. Von der legenden Rate werden abgezogen der Theil der französischen Staatschuld, welcher zu Elsass und dem abgetretenen Theil von Lothringen gehört; diese Summe wird auf circa $\frac{1}{2}$ Milliarde geschätzt; ferner kommt in Abzug der Wert der Ostbahn. — Bei den Friedensverhandlungen ist es zwischen Thiers und Bismarck bezüglich des Handelsvertrages zu keinerlei Discussion gekommen; alle gegen seitigen Verträge sind als falsch zu bezeichnen.

Im Elsass ist die Rechtspflege festgestellt; nach Colmar, Straßburg, Mühlhausen und Zabern kommen Civilgerichte; in Lothringen dergleichen nach Metz und Saargemünd. Die dem Elsass auferlegt gewesene bedeutende Kriegs-Contribution ist nach Abschluß des Friedens sofort aufgehoben worden.

Dem gewesenen Kaiser Napoleon soll die Weltung zugesangen sein, daß er am Tage des Friedens-Abschlusses Wilhelmshöhe zu räumen habe. Man glaubt, er werde seinen Aufenthalt in der Schweiz nehmen.

r. Leipzig, 3. März. Eine heitere und fröhliche Friedensstimmung ist in die Herzen unserer Bevölkerung wieder eingelebt. Wenn auch die allgemeine Freude sich nicht in rauschenden Demonstrationen manifestiert, so sieht man sie doch deutlich in aller Art ausgedrückt, und mancher innige Händedruck ist im Laufe der letzten Tage aus Anlass des großen, für unser Vaterland so glorreichen Ereignisses gewechselt worden. Unser lokales Friedensfest wurde heute durch ein von der gegenwärtig hier stationierten reitenden Erzähler ausgeschriebenes Victoriafeste, welches durch ein am Vormittag angelangtes Telegramm des königl. Kriegsministeriums in Dresden angeordnet worden war, eingeleitet. Bald nach 12 Uhr nahmen die Geschütze, gezogene Bierpfländer, auf dem Rossplatz, gegenüber dem Hotel Hanse, Stellung; eine ungeheure Menschenmenge, die mit Wab durch starke Militärposten zurückgehalten wurde, wohnte dem Schauspiel bei. Den Bewohnern der angrenzenden Häuser war vom Rath die Feiung zugesangen, die Fenster während des Schießens geöffnet zu halten. Jeder einzelne Schuß wurde vom Publikum mit großer Aufmerksamkeit und Jubel begleitet; das Geschützfeuer ließ an Präzision nichts zu wünschen übrig und äußerte sich gleich mächtig rollendem Donner, der von dem den Augustusplatz nach Norden abschließenden Theatergebäude wie ein Echo wieder zurückprallte. Nachdem die 101 Schuß abgegeben waren, marschierte die Batterie wieder in ihre Quartiere zurück. — Auch in Connewitz ist, wie man uns mittheilt, für nächsten Sonntag eine lokale Friedensfeier in Aussicht genommen. Man beabsichtigt die Pflanzung einer Friedenssäule, die Generale und der Turnverein veranstalten einen sozialen Fasching u. s. w.

* Leipzig, 3. März. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt eine große Anzahl unserer Gewerbetreibenden, insbesondere in den Straßen der inneren Stadt, die Feiern am nächsten Montag dadurch zu unterdrücken, daß sie während des Vormittags ihre Geschäfte schließen werden. Wir bringen diese Nachricht mit der Bitte zum Abdruck, daß dieselben lokalen Unternehmen eine ebenso allgemeine Beachtung und Nachahmung erfahren werde, wie es gelegentlich der Feier des außerordentlichen Faschings bei Beginn des Kriegs gescheh.

D. Leipzig, 3. März. In einem hiesigen laufmännischen Geschäft übertrug gestern Mittag der Principal seinen Kaufmännischen, als derselbe gerade darüber her war, der Ladenkoffer einen kleinen Diebstahl abzuhantieren. Zuwar war es diesmal nur beim Versuch des Diebstahls geschehen, da die Täzweckdienst des Geschäftsinhabers noch rechtzeitig die Seiten des Ladendurcheinbruchs beobachtigte und sofort angestellten näheren Ermittlungen ergab es sich aber, daß dem unredlichen Burden früher gleiche Versuche gelungen und die Ladencasse wiederholt geplündert und um die Gesammtsumme von 30 Thaler bestohlen worden war. Die Polizei nahm das saubere Früchten deshalb noch gestern Abend in Haft.

— Heute sind mit der Thüringer Bahn nur einige 20 Mann preußische Reconvoisementen aus den Hospitalen bei Paris hier angelangt und auf der Dresdner Bahn weiter befördert worden nach Schlesien.

Kaisereichen.

Von Olbernhau, dem gewerblichsten Gebirgsort, ergeht eine Aufforderung zur Anpflanzung von deutschem Kaisereichen. Die deutschen Vaterlandsfreunde selbst sagen: „In der Schweiz pflegt man an vielen Häusern jedem neuen Sprößling einer Familie ein „Kindsbaum“ zu pflanzen,

wodurch das künftige Wachsthum in sinnvoller Weise dargestellt wird. Mögen die deutschen Kaisereichen hin und her in den Gebieten des neu besetzten deutschen Kaiserreiches zu „Kindsbäumen“ erwachsen, deren Bedeutung viele Jahrhunderte hindurch die zukünftigen Geschlechter begleidi.“ Der Gedanke unserer südländischen Brüder zu Olbernhau scheint uns der Bedeutung werth, es würde und ja die deutsche Kaiserreihe nicht nur eine Erinnerung an die Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches, sondern auch an die dadurch vollzogene friedliche Einigung aller deutschen Stämme untereinander und damit eine Friedenssäule sein, und da im Frieden auch nur das Werk der Freiheit gedeihen kann, so könnten wir selbst eine Friedenssäule darin erblicken. Soll doch überhaupt nach dem Auspruch des Kaisers Wilhelm das neue deutsche Reich ein Reich der Wohlfahrt, Freiheit und Gestaltung sein.

Verschiedenes.

— Es ist erschrecklich, was man für eine Wirthschaft mit seinen Brüder hat. In einem Städte Ostpreußen fügt ein sonst ganz brauer Mann mit seiner Frau am Fenster, da bringt ihm der Briefträger einen Brief aus Berlin. Der braue Mann liest ihn, läßt ihn noch einmal und greift sich an den Kopf, als wär' ihm so dumm darin. Da lies' Du, sagte er zu seiner Frau. Was stand in dem Brief? Das stand darin, daß sein Bruder, Gutsbesitzer in Berlin, sich mit einer reichen Witwe in den besten Jahren vorgestern verheirathet habe und recht glücklich sei. Die neue Schwägerin des guten Ostpreußen war die Mutter seiner verstorbenen Schwiegermutter und also die Großmutter seiner Frau. Der neuwackene Berliner Ehemann war zum Großvater seines leiblichen, 15 Jahre jüngeren Bruders (unser Ostpreußen) und die Großmutter zur Schwägerin der eigenen Enkelin geworden. Und das Schlimmste folgt noch: Das neue Parlein sieht aus, als ob es diese Verwicklungen noch umgenen vermehren wolle.

Handel und Industrie.

Die Beschaffung der für die Elbthalbahn erforderlichen Baupositionen soll in allerdrückster Zeit durch die Emision von Österreichischen Nordwestbahnen Akt. B. vor sich gehen.

Die Direktion der Weimarer Bank für voriges Jahr beträgt $5\frac{1}{2}\%$.

Strausberg hat an die Wiener Unionsbank die Weiterführung des Baues der Ungarischen Nordostbahn und das Ungarische Nordwestbahngesellschaft verkaft und sich darauf und auf seinen Grundbesitz einen Vorbehalt von 1,5 Millionen Thaler geben lassen.

Die in Wien neu begründete Rückversicherungs-gesellschaft "Allianz" hat sich constituit. Ihr Grundkapital besteht in einer Million Gulden, verteilt in 5000 Aktien à 200 fl., davon vorläufig nur 4000 Stück mit 40 % Emissionsaufgabe ausgegeben werden.

Die Centralstrahengesellschaft in Berlin erhält ihr Capital um 800,000 Th.

Die Lehmann'sche Porzellansfabrik in Berlin ist gleichfalls in eine Aktiengesellschaft verwandelt mit einem Capital von 300,000 Th.

Concord-Nachrichten.

Concord-Eröffnung zu den Verhandlungen des Kaufmanns G. H. Freytag in Potsdam. 1. Termin 13. März. Einwohner Verwalter: Kaufmann Theodor Conrad jun. derselbe. — Kaufmann Leo von Bawald und dessen Chefan in Lauenburg (Abgekürztes Verfahren). 1. Termin 10. März. Einwohner Verwalter: Kaufmann Berliner in Lauenburg. — Die in Köln wohnende Handelsfrau Amalie Steinmetz ist für jüllt erläutert. — Der Tabakgroßhändler J. H. Glassford in London hat sich für bankrott erklärt; ferner wird die Suspension des Baumwollhändlers G. A. Sidall & Co. in Macc (Vereinigte Staaten) mit Passiven im Betrage von 20—30,000 fl. St. gemeldet. — In dem Concord des Kaufmanns Adolf Görl in Berlin ist eine zweite Anmeldungsfrist, bis zum 18. März, in dem der Handelsmann Georg Denner in Nordhausen eine vergleichbare bis zum 16. März, in dem der Kaufmann Heinrich Kärtner in Wismar eine vergleichbare bis zum 21. März anberaumt, und der Nachlaßverwalter des Steindruckers Borsig & Co. in Berlin (Kreisgericht Borsig) durch Schlussvertheilung beendigt worden.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

General-Versammlung der Frankfurter Vereinscafe, am 29. März, in Frankfurt a. M.

Einzahlung von $10\frac{1}{2}\%$ auf die Aktien-Gesellschaft Petroleum-Verein bis 30. März bei Theodor Werner & Co. in Berlin.

Auszahlungen: Lübecker Commerzbank, fällige Dividendenzinsen mit 5 fl. Dr. v. St. G. per d. M. April 79 fl. pr. Frühjahr 79 $\frac{1}{2}$ fl. Herbst — fl. Künd. — Rogenloch 5 $\frac{1}{2}$ fl. per d. M. April 54 $\frac{1}{2}$ fl. April - Mai - Juni 55 $\frac{1}{2}$ fl. Kündig. 4. Tendenz: fester. — Spiritus loco 17 fl. 5 fl. per d. M. April 17 fl. 23 fl. 5 fl. per d. M. April 18 fl. — fl. — fl. per d. M. April 21 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 24 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 25 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 26 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 27 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 28 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 29 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 30 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 31 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 32 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 33 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 34 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 35 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 36 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 37 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 38 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 39 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 40 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 41 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 42 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 43 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 44 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 45 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 46 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 47 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 48 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 49 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 50 fl. 2 fl. 2 fl. per d. M. April 51